



Badminton Basketball Cheerleading Faustball Fußball Handball
Kanu Nordic-Walking Ski Tanzen Tennis Turnen Volleyball

Siegburger Turnverein 1862/92 e.V.

150 Jahre VEREINSJUBILÄUM 2012





STV-Clubheim

mit Biergarten

Siegburg - Brückberg
STV-Platzanlagen Jahnstr. 25
Tel. 02241 - 385089

Gepflegte Getränke
Schmackhafte Snacks
Eis am Stiel

Öffnungszeiten:

Montag Donnerstag ½ Stunde vor Trainingsbeginn
Freitag Ruhetag
Samstag und Sonntag 1 Stunde vor Spielbeginn

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Vorsitzender des STV	2
Grußwort Siegburger Bürgermeister	5
Grußwort Präsident des Deutschen Turner-Bundes	6
Grußwort Präsident des Rheinischen Turnerbundes.....	7
Grußwort Vorsitzender des Turnverbandes Rhein-Sieg, Bonn	8
Grußwort Vorsitzender des Siegburger Stadtsportverbandes	11
Vorstand im Jubiläumsjahr 2012.....	12
Vereinsanschrift/Geschäftsstelle	12
Abteilungsleitungen im Jubiläumsjahr 2012	13
Vereinseigene Sportstätten	14
Vereinsgeschichte - der STV und seine Abteilungen	15
Vereinsgeschichte - ein Blick zurück.....	18
STV-Vorsitzende in 150 Jahren	29
Festprogramm zum Jubiläum	31
Siegburger Rosenmontagszug 2012	32
Badmintonabteilung	33
Cheerleadingabteilung	39
Faustballabteilung	41
Fußballabteilung	46
Handballabteilung.....	51
Kanuabteilung.....	55
Nordic-Walking-Abteilung	59
Skiabteilung	62
Tanzsportabteilung.....	66
Tennisabteilung	69
Turnabteilung	75
Volleyballabteilung	80

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe STVer, liebe Sportsfreunde,

ich möchte Sie zum 150-jährigen Jubiläum unseres Vereins herzlich begrüßen und Sie einladen, in der Festschrift, in der die einzelnen Abteilungen „ihre“ Geschichte und amüsante Anekdoten erzählen, zu schmökern.



150 Jahre sind auch für einen Turnverein ein stattliches Alter. Mein Glückwunsch und mein Dank gebührt insbesondere meinen Vorgängern, die den Verein auch in schwierigen Zeiten geführt und gefördert haben, so dass er heute noch ein fester Bestandteil der Siegburger Gesellschaft ist.

Auf die Vergangenheit des Vereins möchte ich in meinem Grußwort nicht allzu sehr zurückblicken, ist doch die zukünftige Entwicklung unseres STV von größerer Bedeutung. Da aber immer wieder nachgefragt wird, wieso der Verein denn zwei Gründungsjahre habe, möchte ich hierauf kurz eingehen:

Am 14.7.1862 schlossen sich einige sportbegeisterte Siegburger zusammen und gründeten den Siegburger Turnverein e.V.. Anders als heute, gab es keine verschiedenen Abteilungen, in denen die unterschiedlichsten Sportarten angeboten wurden. Da es im STV einige fechtbegeisterte Mitglieder gab, trennte sich im Jahr 1892 eine Splittergruppe ab und gründete den „Turn- und Fechtclub“. Die beiden Vereine blieben befreundet, beschlossen allerdings erst im Jahre 1921, sich wieder zu einem Verein zu vereinen. Um die Erinnerung an den „Turn- und Fechtclub“ aufrecht zu halten, wurde dessen Gründungsdatum in den Vereinsnamen des STV aufgenommen. So viel zu den Anfängen unseres Vereins.

Fortan gab es eine stete Entwicklung des Vereins, der bemüht war, den jeweils aktuellen sportlichen Interessen der Siegburger Bürger gerecht zu werden. Es entstanden immer neue Abteilungen, so dass wir in unserem 150-sten Jubiläumsjahr auf stolze 13 Abteilungen blicken können. Leider bringt es der Wandel der Zeit auch mit sich, dass einige Sportarten nur eine gewisse Zeitlang „in“ sind und später wieder aus der Mode geraten. Daher lässt es sich nicht vermeiden, dass einzelne Abteilungen wegen fehlender Interessenten einfach nicht fortgeführt werden können. So verschwand beispielsweise auch die oben erwähnte Fechtabteilung vor gut zehn Jahren aus dem Angebot des Siegburger Turnvereins.

Mit über 2.000 Mitgliedern ist der STV immer noch einer der beliebtesten Vereine im Rhein-Sieg-Kreis. Dies ist gut so, da ein Verein von seinen Mitgliedern und deren Beiträgen lebt. Nicht zu verheimlichen ist allerdings, dass der Konkurrenzkampf und somit der Kampf gegen den Mitgliederschwund immer größer wird. War es vor 100, oder aber auch vor 40 Jahren noch für jeden Siegburger selbstverständlich, Mitglied im Siegburger Turnverein zu sein, so fand hier in den letzten Jahren ein Umdenken statt, unter dem die Mitgliedszahl des Vereins sicherlich leidet. Es gibt kaum jemanden, der einzig und allein aufgrund seiner Verbundenheit zum Verein Mitglied bleibt. Vielmehr muss in unserer heutigen schnelllebigen Zeit mehr denn je das Angebot für den Kunden hundertprozentig stimmen. Daher wird es auch künftig ein schwieriger Spagat zwischen hochwertigen Sportangeboten mit qualifizierten Fachkräften einerseits und niedrigen Beiträgen andererseits bleiben.

Stolz darf der STV auf seine drei vereinseigenen Sportanlagen sein. Neben dem Fußballheim mit modernem Kunstrasenplatz gibt es noch die Tennisanlage „Am Grafenkreuz“ und unser Bootshaus mit weitläufigem Garten, an der schönen Sieg gelegen. Leider sind die repräsentativen Immobilien mehr Last als Segen. Wie sich sicherlich jeder vorstellen kann, verschlingen die jährlichen Instandhaltungs- und Erhaltungsmaßnahmen so viel Geld, dass die einzelnen Sportbereiche mit keinen hohen Beträgen gefördert werden können. Dies wiederum führt dazu, dass nur in wenigen Abteilungen gezielter Leistungssport angeboten wird, und zwar nur dort, wo externe Sponsoren Finanzhilfen geben.

Aufgrund dessen wird auch in Zukunft das Hauptaugenmerk auf den Breitensport gelegt. Der Siegburger Turnverein möchte allen Bürgern der Stadt ein weit gefächertes Angebot bieten. Ob für die Jüngsten (Mutter-Kind-Turnen), für hochmotivierte Mädels (Cheerleading), für „starke“ Männer (Handball) oder aber auch bei allem Respekt für die älteren Semester (Nordic-Walking), für jeden ist etwas dabei. Daher denke und hoffe ich, dass der Siegburger Turnverein gut aufgestellt ist und mit Zuversicht in die nächsten 150 Jahre starten kann.

Mit sportlichen Grüßen



Marc Lietzau
1. Vorsitzender

JATSCH & DREWELIES

S c h r e i n e r e i

Lindenstraße 100

53721 Siegburg

Telefon (0 22 41) 6 37 64

Telefax (0 22 41) 5 33 11



www.jatsch-drewelies.de

Grußwort Bürgermeister

Liebe Sportler des STV!

Siegburgs größter Sportverein feiert ein stolzes Jubiläum. Aus Turnvater Jahns Tagen ins Zeitalter des Nordic Walking und Cheerleading war es ein langer Weg. Gegangen werden konnte er nur mit vielen ehrenamtlichen Trainern und Betreuern. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die sich im und für den STV einsetzen!



Mitgliedschaften im Sportverein werden heute nicht mehr automatisch vererbt. Söhne, die die Stollenschuhe schnüren, weil es der Papa so gemacht hat - das gehört der Vergangenheit an. Sportvereine sind heute mehr denn je Dienstleister, sie müssen den aktuellen gesellschaftlichen Freizeit- und Gesundheitswünschen nachkommen. Nur wer sich in modernem Gewand präsentiert, der bleibt ein Anziehungspunkt für große und kleine Athleten. Die Schwarz-Weißen tun dies, ob zu Lande (z.B. Faustball), zu Wasser (Kanu) oder in luftiger Höhe (Ski).

Strahlkraft gewinnt der STV durch seine Erfolge, regionale und überregionale. Wobei es nicht leicht ist, die Interessen von Meisterschaftskandidaten wie Breitensportlern gleichermaßen zu berücksichtigen. Dem STV gelingt dieser Spagat, dem Vorstand liegt viel an einer familiären Atmosphäre für alle.

Den Familienmitgliedern muss vor der Zukunft nicht bang sein: Auch im 21. Jahrhundert werden Hennefer, Troisdorfer und Bonner Sportler beim Namen "Siegburg" an schwarz-weiße Trikots denken. Moderne Wettkampfstätten in unserer Stadt laden weiterhin zum Schwitzen in diesen Jerseys ein.

Ein gelungenes Jubiläum wünscht Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Franz Huhn". The signature is written in a cursive, flowing style.

Franz Huhn
Bürgermeister



Grußwort Deutscher Turner-Bund

150 Jahre Siegburger Turnverein 1862/92 e. V.: Ein Grund zum Feiern, aber auch Anlass zu einer kritischen Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation und zu einem zusehrenden Ausblick auf die Zukunft. Dies wird der Siegburger Turnverein 1862/92 e. V. im Jubiläumsjahr 2012 der Öffentlichkeit eindrucksvoll demonstrieren.

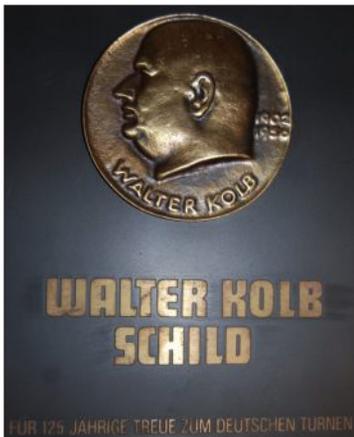


Wie groß die Bedeutung der Turn- und Sportvereine ist, wird in unserer heutigen, von der engen Finanzsituation vieler Kommunen geprägten Sportlandschaft deutlich. Gerade jetzt heißt es für die Vereine, Profil zu zeigen - und dabei unterstützt der DTB und seine Landesverbände mit den Turngauen und -kreisen die Vereine inhaltlich und politisch.

Wenn ich dem Siegburger Turnverein 1862/92 e. V. die Grüße und Glückwünsche zu seinem 150-jährigen Jubiläum ausspreche, möchte ich auch allen danken, die durch ihr uneigennütziges, ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, den Siegburger Turnverein 1862/92 e. V. aufzubauen und zu einer festen Größe im Rheinischen Turnerbund zu machen. Ich bin überzeugt, sie werden auch die Zukunft ihres Vereins dauerhaft sichern.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Rainer Brechtken'.

Rainer Brechtken
DTB-Präsident



Walter-Kolb-Schild

**vom DTB verliehen 1987
anlässlich des
125jährigen Bestehens**

Grußwort Rheinischer Turnerbund

Im vergangenen Jahr 2011 feierte die Turnbewegung ihr 200-jähriges Jubiläum, dass in der Politik und in der Sportlandschaft viel beachtet wurde. Im Jahr 1811 errichtete Friedrich Ludwig Jahn auf der Berliner Hasenheide in Berlin-Neukölln den ersten Turnplatz und hat damit den organisierten Sport quasi „erfunden“. Das Turnen war ab diesem Moment die „Wiege des Vereinssports“.



Seit dieser Zeit tragen unsere Turnvereine wesentliche Teile zur gesellschaftlichen Entwicklung bei und erfüllen eine hervorragende soziale Aufgabe. Der Siegburger Turnverein 1862/92 e.V. bildet da keine Ausnahme, denn er bietet seit 150 Jahren seinen Mitgliedern eine „sportlich-soziale Heimat“ und ein vielfältiges Angebot.

Besonders in Zeiten knapper Kassen der Kommunen wird es den Vereinen nicht immer leicht gemacht, ihre Aufgaben entsprechend der gestiegenen Anforderungen von Mitgliedern und der öffentlichen Hand selbst, auf dem hohen Qualitätsstandard zu halten. Gleichzeitig werden immer mehr Wünsche an die Vereine herangetragen, um öffentliche Einrichtungen zu unterstützen. Gerade im Bereich der Kinderbetreuung, zum Beispiel durch den „Offenen Ganzttag an den Schulen“, entstehen neue Aufgaben, die ein mehr an Unterstützung erfordern. Die Bereitschaft der Vereine und Verbände zur Zusammenarbeit mit den Kommunen und anderen Sportorganisationen ist aber nach wie vor stark entwickelt, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen und großen Sport zu bieten.

Unsere Vereine im Rheinischen Turnerbund sind eine wesentliche Stütze des gesellschaftlichen Lebens und erfüllen eine soziale Funktion, weshalb wir mit Stolz und Recht Unterstützung einfordern dürfen, gerade weil wir keine wirtschaftlichen Interessen verfolgen.

Der STV bietet ein hervorragendes Beispiel, welche Leistungen ein Verein erbringen kann, zum Wohle seiner Mitglieder und damit für die Gesellschaft. Euer Erfolg stärkt unsere Gemeinschaft im Rheinischen Turnerbund.

A handwritten signature in black ink that reads "Hans-Jürgen Zacharias". The signature is written in a cursive style.

Hans-Jürgen Zacharias
RTB-Präsident

RTB 
RHEINISCHER TURNERBUND

Grußwort Turnverband Rhein-Sieg

150 Jahre Siegburger Turnverein 1862/92 e.V. - Anlass stolz und dankbar zurückzublicken auf eine mitunter turbulente Geschichte, Anlass auch zu einer kritischen Bestandsaufnahme dessen, was ist, Anlass schließlich zu einem zuseher sichtlichen Ausblick auf die Zukunft.



In den Jahren zwischen 1860 und 1862 wurden in Deutschland rund 1.050 Turnvereine gegründet: Darunter befand sich im Verbandsgebiet des heutigen Turnverbandes Rhein-Sieg Bonn e. V. neben dem Bonner Turnverein 1860 e.V. auch der Siegburger Turnverein 1862/92 e.V. Siegburger und Bonner TV sind nicht nur die ältesten Vereine in unserem Turnverband, die beiden Turnvereine gehörten auch zu den Gründungsmitgliedern des damaligen Turngau Sieg-Rhein. Am 25. Juli 1876 wurde eine Satzung verabschiedet und 6 Vereine traten dem neu gegründeten Turngau bei.

„Daß Leben, daß turnerisches Leben diesen Gau erfüllte, daß es bei der Gründung des Gaus nicht nur um eine formale Aneinander-Bindung gegangen war“ kann man im Dokumentationsteil einer Festschrift des Gauturntages 1877 in Bonn nachlesen. „Es war schon etwas los“, im Gau in diesen Jahren. Langsam aber sicher hatte sich das Turnen einen festen Platz im öffentlichen Leben erkämpft, ... es wurde Faktor einer geänderten Gesundheitspolitik des Staates. (Zitate aus der Festschrift „100 Jahre Turngau Sieg/Rhein“). Wie man der Schrift weiter entnehmen kann, war der Siegburger TV zur damaligen Zeit eine tragende Kraft der turnerischen Bewegung im Gau.

Heute: Die demographische Entwicklung, aktuelle gesellschaftliche Strömungen, die auch die (Turn-)Vereine unmittelbar betreffen, Veränderungen in der Sportlandschaft fordern Turnvereine, so auch den Siegburger TV heraus. Der STV präsentiert sich im Jubiläumsjahr als moderner Mehrspartenverein - in 13 Abteilungen können Menschen jeden Alters ihrem Sport nachgehen. Dass alles mit den Kleinen beginnt, weiß man ohnehin im Siegburger TV, so gibt es ein Sportangebot schon für Kinder im Krabbelalter, im Anschluss das Eltern/Kind-Turnen und danach geht es mit einem Angebot im Kinderturnen weiter.

Eine gute turnerische Grundausbildung ist auch eine gute Grundlage für jedweden anderen Sport, den man als älteres Kind oder Jugendlicher betreiben möchte. Was Vereine hier beitragen und leisten können, zeigt der Siegburger TV eindrucksvoll.

Auch für ältere Menschen hält der Siegburger TV ein vielfältiges Bewegungsangebot bereit - Sport treiben, Turnen ist nicht nur ein Beitrag zum Gesundbleiben, in der Sport- oder Turngruppe kann Gemeinschaft erlebt werden, wird der soziale Zusammenhalt gestärkt, findet man mitunter Freunde für's Leben.

Und die Zukunft? Der Siegburger TV 1862/92 e.V. hat keinen Anlass mit Bangen in die Zukunft zu sehen. Er ist eine feste Größe im Siegburger Sport- und Vereinsleben („... hier treibt man Sport!“), ein vielfältiges Sportangebot, motivierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter werden zu einer guten, erfolgreichen Entwicklung in Zukunft beitragen.

Ich gratuliere dem Siegburger Turnverein 1862/92 e.V. im Namen des Turnverbandes Rhein-Sieg, Bonn e.V. und persönlich sehr herzlich zu diesem besonderen Jubiläum. Nicht nur den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr wünsche ich einen guten Verlauf, für die weitere Zukunft wünsche ich dem Verein und seinen Mitgliedern alles Gute und Erfolg.

Den Dank an die Vorstände, die den Siegburger Turnverein dahin geführt haben, wo er heute steht, verbinde ich mit den besten Wünschen für eine weiterhin gelingende Vorstandsarbeit.



Wolfgang Wirtz
Vorsitzender

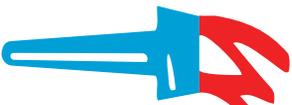


Aus der Chronik des Turnverbandes Rhein-Sieg, Bonn e.V.

Gründungsdatum:	25. Juli 1876 in Köln-Kalk
Satzung:	28. März 1877 Gauturntag Bonn
1. Gauturnfest:	17. Juni 1877 in Bonn
IV. Dt. Turnfest:	3. - 6. August 1872 in Bonn
Beitritt nach der Gründung:	- Bonner Turnverein - Siegburger Turnverein

"über 60 Jahre"

Malerwerkstätte



*Dirk
Wintrich*

- Fassadenanstrich
- Eigener Gerüstbau
- Wärmedämmsystem
- Exklusive Malerarbeiten
und Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten

53757 Sankt Augustin

Fährstraße 1a

www.maler-wintrich.de

maler-wintrich@t-online.de

Tel. 0 22 41 / 31 10 33

Fax 0 22 41 / 31 47 11

Grußwort Stadtsportverband

Im Namen aller Mitgliedsvereine und des Vorstands des Stadtsportverbandes der Kreisstadt Siegburg e.V. gratuliere ich dem größten und mitgliederstärksten Sportverein unseres Verbandes sehr herzlich zu seinem Jubiläum.



Ich freue mich natürlich ganz besonders, die Glückwünsche dem Verein aussprechen zu dürfen, der nicht nur meine sportliche Heimat ist, sondern dem ich auch schon seit Jahrzehnten als Vorstandsmitglied in verschiedenen Positionen angehöre und bei dem ich seit einigen Jahren als stellvertretender Vorsitzender das Vereinsgeschehen mitgestalten kann.

150 Jahre mit Höhen und Tiefen sind nun seit der Vereinsgründung am 14. Juli 1862 ins Land gegangen, 15 Jahrzehnte, die in unterschiedlichen Epochen auch das jeweilige Vereinsleben geprägt haben. Aber immer wieder hat es Menschen gegeben, die sich für ihren STV eingesetzt, viel Energie, Ideen und Arbeitskraft eingebracht haben, um den Verein nach vorne zu bringen und den vielen Mitgliedern eine sportliche Heimat zu bieten.

Die Aktiven des Vereins haben mit ihren Erfolgen in den unterschiedlichsten Sportarten den Siegburger TV und damit auch ihre Heimatstadt in nah und fern bekannt gemacht und so dafür gesorgt, dass Siegburg und sein STV in der Sportwelt ein anerkannter Begriff geworden und bis heute geblieben ist.

Deshalb gilt unser Dank allen STVern für ihr großes Engagement, verbunden mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Zukunft und eine weiter positive Entwicklung.

Mit sportlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Heinz Siebertz'.

Heinz Siebertz
Vorsitzender

The logo consists of a stylized black line drawing of a mountain range with three peaks of varying heights. Below the drawing, the text 'Stadtsportverband der Kreisstadt Siegburg e.V.' is written in a bold, sans-serif font.

Stadtsportverband
der Kreisstadt Siegburg e.V.

Vorstand im Jubiläumsjahr 2012

Vorsitzender	Marc Lietzau
Stellv. Vorsitzender	Heinz Siebertz
Geschäftsführerin	Karina Selle
Schatzmeisterin	Susanne Ernst
Beisitzer	Stefan Rosemann
Beisitzer	Manfred Giencke



Geschäftsführender Vorstand von links nach rechts:
Heinz Siebertz, Susanne Ernst, Stefan Rosemann, Marc Lietzau, Manfred Giencke, Karina Selle

Vereinsanschrift

Siegburger Turnverein 1862/92 e.V.
Geschäftsstelle
Jahnstraße25
53721 Siegburg

Telefon: 02241/1462494
Telefax: 02241/1462491
E-Mail: info@siegburgertv.de
Homepage: www.siegburgertv.de

Stand: Mai 2012

Abteilungsleiter im Jubiläumsjahr 2012

Badminton	Peter Kahl
Basketball	zur Zeit nicht besetzt
Cheerleading	Angelika Barbian
Faustball	Diana Caspari
Fußball	Andreas Wilpert
Handball	zur Zeit nicht besetzt
Kanu	Peter Stein
Nordic Walking	Felix Mikeska
Ski	Siegfried Dinter
Tanzen	Franz Hofmann
Tennis	Bernd Alfter
Turnen	Helgrid Heinrich
Volleyball	Jörn Weinrich



Vorstand von links nach rechts:

Heinz Siebertz, Helgrid Heinrich, Manfred Giencke, Franz Hofmann, Stefan Rosemann, Susanne Ernst, Angelika Barbian, Marc Lietzau, Siegfried Dinter, Peter Stein, Andreas Wilpert, Felix Mikeska, Karina Selle, Diana Caspari

Vereinseigene Sportstätten

Platzanlage

Kunstrasenplatz
Naturrasen-Spielfeld
STV-Clubheim mit Biergarten

Jahnstraße 25, Siegburg
Telefon: 02241/385089



Boots- und Vereinshaus

direkt an der Sieg
großer Biergarten
Gesellschaftsraum bis 250 Personen

Wahnbachtalstraße 19, Siegburg
Telefon: 02241/63220



Tennisanlage

7 Aschenplätze
automatische Berieselungsanlage
attraktives Clubhaus

Am Grafenkreuz 27, Siegburg
Telefon: 02241/385744



Diese Sportanlagen mit einer Größe von mehr als 43.000 m² sind unser Vereins-eigentum und stehen allen Mitgliedern zur sportlichen Nutzung zur Verfügung.

Die drei bewirtschafteten Vereins- und Clubhäuser laden zum Besuch in sportlich-geselliger Atmosphäre ein. Gäste sind herzlich willkommen.

Vereinsgeschichte - der STV und seine Abteilungen

Turn-Abteilung, gegründet 1862

Sie ist die Keimzelle des Vereins und so alt wie dieser. Heute ist die Turnabteilung mit ihrem vielfältigen Angebot die größte Vereinsabteilung.

Fecht-Abteilung, gegründet 1863

Sie wäre heute fast genau so alt wie der Verein. Leider ist in den letzten Jahren das Interesse an diesem olympischen Sport zurückgegangen, sodass die Abteilung leider aufgelöst wurde.

Fußball-Abteilung, gegründet 1910

Drittälteste STV-Abteilung sind die Fußballer, die nun im 102. Jahr ihres Bestehens wieder im Aufschwung sind, auch dank des modernen Kunstrasenplatzes auf der vereinseigenen Platzanlage mit Clubheim und Biergarten.

Leichtathletik-Abteilung, gegründet 1922

Kaum eine andere Abteilung hat ein so wechselvolles Auf und Ab erleben müssen wie diese Abteilung. In den letzten Jahren fehlten vor allem geeignete Sportstätten, die Aktiven wanderten ab, der Sportbetrieb wurde eingestellt.

Handball-Abteilung, gegründet 1922

Unsere Handballer spielten in ihrem Gründungsjahr gemeinsam mit dem in Köln führenden TV Kalk zum ersten Mal im Siegkreis Handball. Heute machen die STV-Handballer vor allem durch ihre gute Jugendarbeit von sich reden.

Kanu-Abteilung, gegründet 1932

Eine lose Gruppe von Kanusportlern, die in Faltbooten auf den heimischen Gewässern paddelten, wurden vor 80 Jahren als neue Abteilung in den STV aufgenommen und konnten in den Jahrzehnten danach viele Erfolge, sowohl national als auch international, vor allem im Wildwasserrennsport, für ihren Verein holen. Das vereinseigene Bootshaus mit Gastronomie wird für viele Veranstaltungen - auch außerhalb des STV - gerne genutzt.

Ski-Abteilung, gegründet 1934

Zwei Jahre nach den Kanuten wurden auch die Ski-Sportler in den Verein aufgenommen und da viele Mitglieder beide Sportarten betrieben, entstand die gemeinsame Kanu- & Skiabteilung, die sich erst 2011 auflöste und getrennte Wege geht. Ski-Freizeiten und -Touren sind auch heute noch Highlights des Abteilungslebens.

Badminton-Abteilung, gegründet 1956

Und damit genau 56 Jahre ist die Badminton-Abteilung eine feste Größe im STV und hat während dieser langen Zeit natürlich auch Höhen und Tiefen erlebt. In den letzten Jahren hat die Abteilung aber einen beachtlichen Aufschwung genommen, wovon nicht zuletzt mehrere Aufstiege in die nächst höheren Klassen zeugen.

Faustball-Abteilung, gegründet 1972

Lange Jahre in der Turnabteilung angesiedelt, wurden die Faustballer nun eine eigene Abteilung, die seit ihrer Gründung einen enormen Standard erreichte, der durch zahlreiche Erfolge und Meisterschaften auf regionaler und überregionaler Basis untermauert wurde.

Volleyball-Abteilung, gegründet 1977

Anfang 1977 konstituierte sich im STV eine eigene Abteilung, nachdem kurze Zeit vorher eine Herrenmannschaft den Spielbetrieb aufgenommen hatte.

Tennis-Abteilung "Am Grafenkreuz", gegründet 1979

Eine handvoll tennisbegeisterter Siegburger trat etwa Mitte 1978 an den STV mit der Frage heran, ob der Verein sein Angebot um Tennis erweitern wolle. Nach Gründung der Abteilung entwickelte sich diese zu einer leistungsstarken Gemeinschaft, die über ein vereinseigenes Clubhaus und eine Anlage mit 7 Plätzen verfügt.

Basketball-Abteilung, gegründet 1982

Der Spielbetrieb begann bereits mit dem Aufbau einer Mädchenmannschaft 1981, die derzeit noch in die Faustballabteilung integriert war. Eigenständig wurde die Abteilung dann 1982, erlebte durch viele Mitgliederwechsel aber nur zeitweise eine gewisse Konstanz, die derzeit leider mit dem momentanen Einstellen des Spielbetriebs endete. Hier soll aber zeitnah ein Neuaufbau beginnen.

Tanzsport-Abteilung NOVA, gegründet 1984

Die Entstehung dieser Abteilung geht auf den 1982 gegründeten Tanzsportclub TTC NOVA Rhein-Sieg zurück. Dieser Verein löste sich 1984 bereits wieder auf und wurde vom STV als neue Abteilung übernommen, die sich im Laufe der Jahre enorm entwickelt hat und heute mit einem vielfältigen Tanzangebot aufwartet.

Koronarsportgruppe, gegründet 1984

Dieses Sonderangebot im Siegburger TV als Rehabilitationsgruppe für Infarktgeschädigte ist aus dem Vereinsprogramm nicht mehr wegzudenken und seit Jahren ein wertvoller Bestandteil des Vereins.

Cheerleading-Abteilung, gegründet 2002

Im Jahr 1997 unter anderem Namen in Troisdorf gegründet, hat die Cheerleadingabteilung im Jahr 2002 im STV eine neue Heimat gefunden. Diese moderne Sportart hat in den 10 Jahren ihres Bestehens eine rasante Entwicklung genommen und bietet vor allem jungen Leuten eine echte sportliche Alternative.

Nordic-Walking-Abteilung, gegründet 2007

Das jüngste „Kind“ unseres Vereins entstand etwa im Jahr 2000, als sich Mitglieder der Ski-Abteilung zum „normalen Walken“ trafen. Daraus entstand dann, der Entwicklung folgend, die Trendsportart Nordic Walking, die vor allem für die etwas ältere Generation ein echtes sportliches Betätigungsfeld darstellt, was sich auch im großen Mitgliederzuwachs zeigt.

EXCLUSIVE BÄDER

FRIESE

Meisterbetrieb Sanitär & Heizung

Jägerstrasse 95 • 53721 Siegburg

email: stephan.friese@friese-bad.de

Tel.: 0 22 41 - 146 90 31 • Mobil: 01 60 - 747 42 01

Vereinsgeschichte - ein Blick zurück...

Die Wurzeln unseres nunmehr 150jährigen Bestehens liegen noch wesentlich weiter zurück. Nachdem Turnvater Friedrich Ludwig Jahn 1810 auf der Berliner Hasenheide einen Turnplatz einrichtete, der im Sommer danach eröffnet wurde, kam es auch im Frühjahr 1817 in Köln zur Errichtung eines Turnplatzes. Im Sommer dieses Jahres wurden dann weitere Turnplätze in Bonn, Siegburg, Königswinter und verschiedenen Orten des Westerwaldes eingerichtet und so entstand in Siegburg im Jahre 1817 eine Turngemeinde, deren Turnplatz in den ausgedehnten Gartenanlagen des Kaiserhofes (Herrengarten) gelegen war.

Wie die alten Schriften berichten, herrschte auf dem hiesigen Turnplätze ein munteres, frisch-fröhliches Treiben im Fechten, am Klettergerüst und Schwingel (Pferd), auch wurden ausgedehnte Turnfahrten unternommen. Zwischen den Turngemeinden des Rheinlandes aus Köln, Bonn, Koblenz, Düsseldorf und anderen entstand ein reger Austausch, der sich auch nicht nur auf das rein Sportliche beschränkte. So trafen sich die Turner vor allem im Siebengebirge zu gemeinschaftlichen vaterländischen Gesängen, Anzünden eines großen Holzstoßes und nächtlicher Bewacht. Dieses war dann dem damaligen Staatskanzler ein Dorn im Auge, denn er befürchtete Unzuträglichkeiten. So verwundert es nicht, dass aufgrund einer Verfügung der Königlichen Regierung in Köln der Turnbetrieb eingestellt werden musste. Dies war Ende März 1819 und die Turnübungen wurden nicht mehr aufgenommen, das Turnzeug und die Geräte wurden auf Befehl der Polizei fortgeräumt, sang- und klanglos wurde das Turnen für viele Jahre zu Grabe getragen. König Friedrich Wilhelm III. verfügte letztlich die Schließung sämtlicher Turnplätze in Preußen.

Fast 43 Jahre sollten in dem damals noch kleinen Städtchen Siegburg (Dez. 1881, 4.122 Einwohner) vorüberziehen, ehe sich Männer fanden, die der Turnsache erneut den Weg ebneten. Am 14. Juli 1862 (Samstag 8 Uhr abends) wurde eine öffentliche Versammlung im „Herrengarten“ zur Gründung eines Siegburger Turnvereins einberufen, die von ca. 60 Personen besucht war; 42 Personen erklärten nach Erläuterung über Zweck und Ziele durch Unterschrift ihren Beitritt: Dr. Adolf Sander, Dr. Robert Weber, Dr. J. Levison, C. Otto, H. Podesta, Josef Kaesbach, Franz Alfter, M. Götzl, Adolf Becker, Siegmund Götzl, Albert Dobbeltmann, Fuchs, E. Königsberg, Saarth, J. Lohmar, Servatius Lequis, Loewenich, Josef Strack, M. Keller, Ferdinand Borgstette, Hermann Kessler, M. Heinrichs, Schwamborn, A. Genick, R. Schulz, J. Bertram, R. Berger, Georg Kraus, Alb. Hoffmann, Simon Oswald, Dr. Feith, Robert Ullinger, H. Wertz, H. Curt, Hülstrung, Bennerscheid, Velten.

Erster Vorsitzender wurde Dr. Adolf Sander und der Herrngarten wurde direkt am Gründungstag als Vereinslokal bestimmt. Er ist es geblieben bis zu seiner Zerstörung im März 1943, heute steht an dieser Stelle das Finanzamt. Die Mitgliederzahl stieg während des Gründungsjahres auf 103, hielt sich einige Jahre auf 120, sank dann aber im Jahr 1869 auf 25 Mitglieder, doch nach diesem Tiefstand war ein stetes Wachstum festzustellen und seit dem Jahr 1902 hat der Verein die Zahl 200 nicht mehr unterschritten.

Im Jahr 1863 regte der damalige Vorsitzende Dr. Oberner die Gründung einer Fechtabteilung an, der 13 Mitglieder beitraten. Der dritte Vorsitzende des Vereins war ein Arzt, Dr. med. Levison, ein um den Verein hochverdienter Mann. Er gründete um 1883 eine Samariterabteilung, für die er selbstlos die Mitglieder in Kursen und regelmäßigen Übungen schulte.

Natürlich können hier nicht alle um die Vereinsführung während der ersten 50 Jahre verdienten Turner erwähnt werden, doch eines Vorsitzenden sei hier noch besonders gedacht: Der Seminarlehrer Heinrich Voutz (später änderte er seinen Namen in Heinrich Vogt). Im Jahr 1905 übernahm er den Vorsitz, den er bis 1930 behielt. Sein Name ist mit dem Verein untrennbar verbunden.

Die alten Protokollbücher des Vereins, die sehr gewissenhaft geführt wurden, geben ein historisches Zeugnis über die Geschehnisse jener Zeit, stets hatte man ein offenes Ohr für Belange der Stadt und seiner Bürgerschaft. Bereits im Oktober 1864 erbot sich der Verein, die Mannschaft zur Gründung einer Turnerfeuerwehr nach dem Vorbild der Bonner Turnerfeuerwehr zu stellen.

Sieburgs Bürgermeister Brambach teilte dem Vorstand mit, dass die Stadt die Kosten für die Ausrüstung einer 17 Mann starken Steigerabteilung tragen würde. Nur an den Kosten scheiterte damals die Gründung der Turnerfeuerwehr, weil die Stadt ihr Angebot zurück-zog. Erst am 24. April 1881 wurde dann in Sieburg eine freiwillige Feuerwehr gegründet.

Zur goldenen Hochzeit des Kaiserpaares am 10. Juni 1879 hatte der Sieburger Turnverein sich etwas ganz besonderes ausgedacht. Eine Beleuchtung des Michaelsberges und der Abtei, achtzig große Feuer tauchten den Berg in ein Flammenmeer. Auf der Stadtmauer wurden 25 Teertonnen angezündet, das Türmchen und die Felsenpartien erstrahlten in bengalischem grünen Licht. Gekrönt wurde das Ganze von einem 7,50 m großen, von 45 Lampen erleuchteten Transparent auf der Galerie des Turmes mit einer Huldigung an das hohe Jubelpaar.

Am 29. August 1880 wurde für den Nachwuchs eine sogenannte Zöglingsteilung gegründet, der 1892 bereits 112 Zöglinge angehörten. Hieraus entstand im Sommer 1886 ein Gymnasialturnverein, der ebenfalls während der allerdings nur kurzen Zeit seines Bestehens im Herrengarten turnte und die Geräte des STV nutzen durfte.

Von der Fechtteilung ging im Jahre 1892 der Gedanke einer Trennung vom Turnverein aus. Einige Mitglieder traten aus und gründeten im „Siegburger Hof“ den Turn- und Fechtclub. Die Bindung an die gemeinsamen Ziele überbrückte aber bald die vorübergehende Entfremdung und beide Vereine trafen sich häufig im friedlichen Wettkampf.

Nachdem sich 1885 bereits eine Männerabteilung gebildet hatte, wurde 1902 auch eine Damenabteilung ins Leben gerufen, der sich 16 Turnerinnen anschlossen. Da der vorgesehene Übungsraum aber anderweitig besetzt wurde, wurde im Jahr darauf das Damenturnen wieder eingestellt. Im Jahr 1909 lebte die Damenabteilung dann mit 32 Turnerinnen wieder auf.

In Siegburg kursierte lange das Gerücht, dass der Siegburger Männergesangsverein aus dem Turnverein entstanden sei. Dies beruht wohl auf einem Irrtum. Nach einem Aktenvermerk aus dem Stadtarchiv wurde der Siegburger MGV im Jahr 1854, also acht Jahre vor dem Turnverein, gegründet. Im Turnverein gab es allerdings schon früh, im Juli 1864, eine Gesangsabteilung, die mit dem Lehrer G.H. Ullinger einen gemeinsamen musikalischen Leiter mit dem MGV hatte, dem wiederum auch viele Turner als Mitglieder angehörten. Diese Gesangsabteilung und die Theaterabteilung („Löstige Turnbröder“) boten bei den Feiern des Vereins willkommene Darbietungen.

Mit der steigenden Mitgliederzahl machte sich immer mehr das Fehlen einer Turnhalle und eines Spielplatzes bemerkbar. Erste Abhilfe schaffte die Witwe Heller im Herrengarten, die ein Festzelt errichtete, das sie später mit Mauern unterfangen und mit einem festen Dach versehen ließ. Auch konnte abends ab 1888 die gerade fertig gestellte Seminarturnhalle vom Verein genutzt werden. Dazu gelang es nach langen Verhandlungen, einen zwei Morgen großen Spiel- und Turnplatz am Bahnübergang der Bonner Straße zu mieten.

Die Feier des 50jährigen Bestehens des Turnvereins wurde ein Volksfest für die ganze Stadt. Den Auftakt machte am Sonntag, dem 30. Juni 1912, ein volkstümliches Wett-Turnen auf dem Spielplatz am Uhlrather Hof. Am Freitag, den 12. Juli,

zog ein endloser Fackelzug durch die Stadt zum Markt, um sich zu einer Huldigung am Kriegerdenkmal zu gruppieren. Eine Tag später gab es eine mehr interne Festfeier im Herrngarten, an dem vier noch lebende Vereinsgründer teilnahmen: Dr. Robert Weber, Franz Höhner, Simon Ostwald und Franz Dobbmann. Am 14. Juli, dem Gründungstag, bewegte sich um 14.30 Uhr ein großer Festzug unter Teilnahme aller geladenen Vereine durch die Stadt, 33 Fahnen wurden gezählt. Um 16 Uhr begann ein Schauturnen auf dem Markt und abends schloß ein Festball im Herrngarten die Jubelfeier ab.



Vorstand und Turnrat im Jubiläumsjahre 1912.

Noch im Jahre 1911 war der im Jahre 1910 gegründete Siegburger Ballspielclub dem STV beigetreten, sodaß nun auch das Fußballspiel im Verein betrieben wurde. Und am 28. September 1913 wurde der langersehnte Sportplatz an der Luisenstraße (heute Jahnstraße) in Betrieb genommen.

Dann kam der erste Weltkrieg 1914 - 1918. Am 15. Februar 1914 standen 110 Mitglieder des STV im Felde, insgesamt 27 Turnbrüder fanden den Tod. Der Turnbetrieb wurde nach besten Kräften aufrecht erhalten. Die Fußballabteilung setzte in einer Kriegsspielgemeinschaft Siegburg-Bonn lange Zeit ihre Tätigkeit fort.

Zum 9. Februar 1919 lud der Vorstand zur ersten Hauptversammlung nach dem Kriege ein. In die harte Zeit der ersten Nachkriegs- und Inflationsjahre fällt ein allseits begrüßtes Ereignis: Die Wiedervereinigung des im Jahr 1892 abgespaltenen

Turn- und Fechtklubs mit dem STV. Um den Zusammenschluß der beiden Vereine mit den Gründungsjahren 1862 und 1892 auch im Namen kenntlich zu machen, erhielt der STV auf Beschluß der Hauptversammlung vom 12. Dezember 1921 den Namen

Siegburger Turnverein 1862/92 e.V.

Der neue Name des STV führte zwangsläufig zu mancherlei Auslagen, vieles musste neu angeschafft werden, unter anderem auch eine Fahne mit einer neuen Inschrift. Diese wurde dann 1923 von Benediktinerinnen in Bonn gefertigt. Sie sollte als Vergütung für Material und Arbeit 25.000 Mark kosten, doch durch den mittlerweile eingetretenen Tiefstand der Währung musste man schließlich 75.000 Mark überweisen. Der Dollar stand im Juni 1923 bei 1:150.000. Hiernach bemerkt der Turnvereinschronist in einem späteren Protokoll, als die Währung längst wieder auf festen Füßen stand, dass für die Fahne 2,10 Goldmark bezahlt wurde. Leider ist diese Fahne in den Farben schwarz-rot-gold mit dem anderen Eigentum des Turnvereins 1945 im Herrengarten verbrannt. Die jetzige Fahne ist ein Geschenk der Jubilare und wurde im Jahr 1952 anlässlich des 90. Stiftungsfestes geweiht.



*Unsere Vereinsfahne
von 1952*



Während der Besatzungszeit nach dem ersten Weltkrieg traf den Turnverein besonders hart die Beschlagnahme des Spiel- und Sportplatzes an der Luisenstraße. Die englische Besatzungsmacht benutzte den Platz als Cricketplatz und auch die nachfolgenden Franzosen hielten an dieser Regelung fest. Erst im Mai 1922 durfte der Turnverein den Platz wieder beschränkt benutzen und am 31. Dezember 1925 wurde der Platz endgültig von den Franzosen geräumt.

Eine kritische Situation gab es im Jahre 1923. Durch Querelen in den großen Sportverbänden lösten sich Leichtathleten, Fußballer und Hockeyspieler vom STV und gründeten am 27.1.1924 den VfL Reichsbahn Siegburg. Die Rivalität war groß, hatte doch der VfL in unmittelbarer Nähe des STV auf dem heutigen Gelände der Firma Reckinger seinen Sportplatz angelegt.

Dann hatte die Wirtschaftskrise die Stadt Siegburg im Griff. Von den 480 Mitgliedern waren 195 erwerbslos, sodass der Kassenbestand nur mit äußerster Sparsamkeit gehalten werden konnte. Interessant war es deshalb in den Protokollbüchern nachzulesen, wie der Verein, der stets auf seine Eigenständigkeit pochte, dessen Mitglieder mit den verschiedensten politischen Richtungen nur dem einen Ziel zustrebten, nämlich dem kameradschaftlichen Turnen, mit der nun kommenden politischen Änderung fertig wurde.

1934 zählte der STV insgesamt 501 Mitglieder, die mit den Wirrnissen des sogenannten „Dritten Reichs“ fertig werden mussten und dies auch in bemerkenswerter Weise schafften. Der Sportbetrieb wurde mehr oder weniger aufrecht gehalten und am 17. und 18. Juli 1937 feierte der Siegburger TV sein 75. Stiftungsfest mit Wettkämpfen sämtlicher Abteilungen auf der Platzanlage, einem imposanten Festzug vom Vereinslokal zur Anlage und einem abendlichen Festball im Herrengarten. Am Deutschen Turnfest in Breslau 1938 nahmen 40 STVer teil.

Am 1. September 1939 war es dann soweit. Großdeutschland erklärte Polen den Krieg und was dann geschah, gehört nicht in eine Festschrift. Am Ende des Jahres 1939 waren 38 Mitglieder eingezogen, es wurden immer mehr und die Protokollbücher berichten dann am 2. Mai 1943, dass sich fast alle Aktiven im Krieg befinden. Nur die Alten waren noch in der Heimat, der spärliche Turnbetrieb wurde nur noch durch die Jüngsten aufrecht erhalten. Für die weiteren drei Jahre 1943 bis 1945 fehlen die Jahresberichte, der Vereinsbetrieb ruhte in dieser Zeit.

Die stark zerstörte Heimatstadt, das wirtschaftliche Chaos, der Hunger, die ungewisse Zukunft, all das war wohl kaum dazu angetan, mit dem entsprechenden Idealismus das Vereinsleben wieder in Schwung zu bringen. Aber auch diese Prüfung hat der Turnverein bestens bestanden.

Die erste Jahreshauptversammlung nach dem Kriege fand am 28. Dezember 1946 statt, der Verein zählte 303 Mitglieder. An diesem Tag kam es dann auch wieder zur Rückkehr des VfL Reichsbahn, der die Vereinigung unter dem alten Namen des Vereins beschloß. Durch diese Rückkehr des VfL zum alten Verein er-



J.S.W. Jakobs · Schmitz · Wollweber

Rechtsanwälte

Wir sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

- ◆ **Dr. Michael Ch. Jakobs**
 - Fachanwalt
 - für Familienrecht
 - Fachanwalt
 - für Miet- und
 - Wohnungseigentumsrecht
 - Fachanwalt
 - für Verwaltungsrecht
- ◆ **Peter Lohr**
 - Fachanwalt
 - für Strafrecht
 - Fachanwalt
 - für Bau- und
 - Architektenrecht
- ◆ **Jürgen Stomper**
 - Fachanwalt
 - für Versicherungsrecht
 - Fachanwalt
 - für Verkehrsrecht
 - ADAC-Vertragsanwalt
- ◆ **Andreas Wollweber**
 - Fachanwalt
 - für Arbeitsrecht
 - Fachanwalt
 - für Bank- und
 - Kapitalmarktrecht
- ◆ **Peer Groß**
 - Fachanwalt
 - für Familienrecht
 - Fachanwalt
 - für Miet- und
 - Wohnungseigentumsrecht
- ◆ **Michael Geilen**
 - Fachanwalt
 - für Verkehrsrecht
 - Fachanwalt
 - für Strafrecht
- ◆ **Marc Lietzau**
 - Fachanwalt
 - für Familienrecht
- ◆ **Julia Kierdorf-Rajic**
 - Rechtsanwältin
 - Mediatorin
- ◆ **Dr. H.W. Wollweber (bis 2011)**
 - Fachanwalt
 - für Steuerrecht
- ◆ **Andreas Schmitz**
 - Fachanwalt für Arbeitsrecht
 - Fachanwalt für Bau- und
 - Architektenrecht

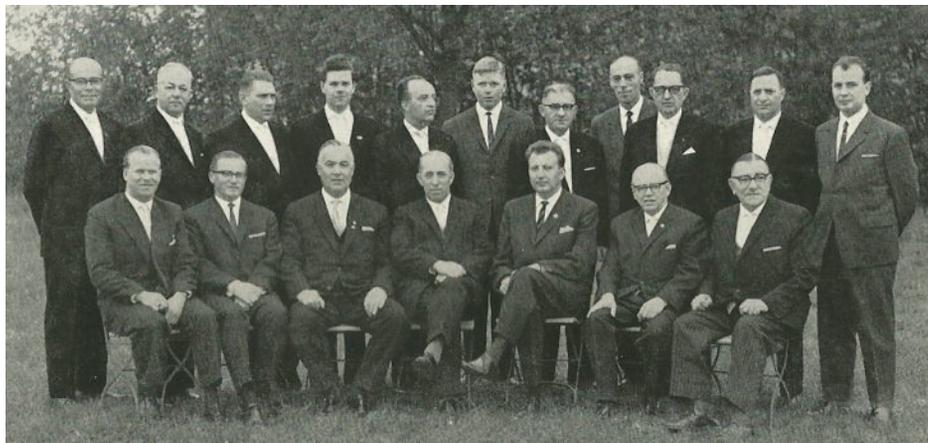
Markt 1 · 53721 Siegburg · Tel. 0 22 41 . 96 69 . 0 · Fax 0 22 41 . 96 69 . 99
kanzlei@jsw-recht.de www.jsw-recht.de

hielt dieser gewaltigen Auftrieb, da der VfL eine Fußball- und Leichtathletikabteilung mitbrachte. Das erste Stiftungsfest nach dem Krieg feierte der Verein am 1. Oktober 1949 im Saal „Rosenhügel“ in Wolsdorf, den der Krieg als einer der wenigen Säule in Siegburg verschont hatte.

Und dann begann im STV die Ära des unvergessenen Amtsgerichtsrats Dr. Fritz Bleifeld, der am 12.3.1949 zum Vorsitzenden gewählt wurde. Unter seiner liebevollen, umsichtigen und nicht zuletzt straffen Leitung hat sich der STV gewaltig vorwärts entwickelt.

Die Sylvesterfeier wurde 1954 wieder aufgenommen, nachdem der Saal im Hotel „Zum Stern“ wieder zur Verfügung stand. Die Feier des 90. Stiftungsfestes im Juli 1952 war in mehrfacher Hinsicht bedeutungsvoll. Die neue Fahne des Vereins wurde geweiht, der Kanuabteilung wurde am 9.7.1952 der neue Bootskeller übergeben, das mit einer Fackelfahrt aller Boote auf der Sieg gefeiert wurde. Und schließlich wurde auf dem Sportplatz der Grundstein für eine neue Umkleidehalle gelegt.

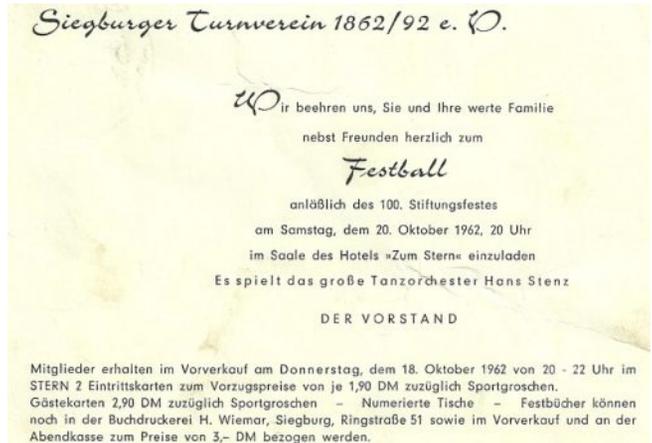
Die folgenden Jahre waren von viel Arbeit und schönen sportlichen Erfolgen begleitet. Der STV entwickelte sich zu einer festen sportlichen Größe in Nah und Fern. Und dann folgte das nächste große Fest. Der Siegburger Turnverein feierte vom 24. Juni bis zum 15. Juli 1962 mit zahlreichen Veranstaltungen sein 100. Stiftungsfest. Sie hatten ihren Höhepunkte mit dem Turnfest des Turngaues Sieg-Rhein auf der Platzanlage Luisenstraße, einem großen Festabend im Saal des Hotels „Zum Stern“ und einem eindrucksvollen Festzug durch die Straßen Siegburgs.



Der STV-Vorstand im 100. Jubiläumsjahr
stehend v. l.: Jarre, Dörr, Wiemar, Hans Warning, Leyendecker, Eike Warning, Willscheid, Jäger, Esser, Schiffbauer, Brück | sitzend v. l.: Suttmann, Zimmermann, Lüghausen, Dr. Bleifeld, Fischer, Lohmar, Fuchs

Das Festjahr 1962 klang am 20. Oktober mit einem glanzvollen Jubiläumsball im Sternsaal aus.

In das Jahr 1963 fällt der Baubeginn unseres Boots- und Vereinshauses an der Wahnbachtalstraße, das nach viel Eigenleistung der Kanu- und Skiabteilung schon nach 13 Monaten eröffnet werden konnte.



Als Dr. Fritz Bleifeld nach 22 langen Jahren im Amt des Vorsitzenden jählings aus dem Leben gerissen zu Grabe getragen wurde, übernahm Otto Lüghausen spontan für seinen Freund Fritz die Vereinsführung. In seine Amtszeit fällt der Um- und Erweiterungsbau des Jugendheimes an der Luisenstraße. Wegen starker beruflicher Beanspruchung übergab er sein Amt dann wieder einem Richter am Amtsgericht.

Und auch Heinrich Wolter war ein Glücksfall für den STV. Als sich 1979 eine Chance zur Aufnahme des Tennissports in den STV bot, griff Heinrich Wolter beherzt und energisch zu. In der Mitgliederversammlung am 31. März 1978 wird der Ankauf eines rund 8.000 qm großen Grundstücks beschlossen, und hier entsteht dann am Grafenkreuz die neue Tennisanlage mit 7 Plätzen und einem Clubheim. Die Mitgliederzahl des Vereins wuchs auf 1.500, auch dank der neuen Tennisabteilung.

Am 17.4.1982 verloren wir unseren überaus beliebten Vorsitzenden Heinrich Wolter, der nach kurzer, schwerer Krankheit von uns schied. Den vakanten Vorsitz übernahm noch im gleichen Jahr - vorerst kommissarisch - wieder ein Jurist, der bekannte Siegburger Rechtsanwalt Dr. Hans-Werner Wollweber.

In der Nacht vom 4. auf den 5. August 1982 zerstörte ein Brand das gerade mal zwei Jahre alte Clubhaus der Tennisabteilung. Doch dank der weisen Voraussicht des Vorstandes, der eine den Schaden voll deckende Versicherung abgeschlossen hatte, konnte zeitnah mit dem Bau eines baugleichen neues Clubheimes begon-

Erwartungsgemäß wurde Dr. Hans-Werner Wollweber dann in der Mitgliederversammlung am 16.3.1983 zum Vorsitzenden gewählt. Das Vereinsschiff steuerte wieder auf einem festen und sicheren Kurs, denn der neue Vorsitzende steuerte es mit Tatkraft und Ideenreichtum.

Der STV ist nun Eigentümer von insgesamt 33.452 qm Grund und Boden mit den Sportanlagen an der Luisenstraße und Am Grafenkreuz. Hinzu kommt noch das Erbbaugrundstück an der Wahnbachtalstraße mit dem Boots- und Vereinshaus. Viel Verwaltungsarbeit und Immobilien-Management wird im Vorstand geleistet. Den sportlichen Part decken die Abteilungen ab, die ihrerseits Abteilungsvorstände haben und so den umfangreichen Sportbetrieb gewährleisten. Der Verein erreicht erstmals bei der Mitgliederzahl die 2.000er Grenze.

Am 11. und 12. Juli 1987 feiert der Siegburger TV dann das 125. Jahr seines Bestehens. Eine Festveranstaltung in der Siegburger Stadthalle, zahlreiche sportliche Veranstaltungen, eine Präsentation des Sportangebotes auf dem Siegburger Markt und ein Festball im Hotel „Zum Stern“ sind die äußeren Zeichen dieses Jubiläums. Der Verein erreicht die stattliche Mitgliederzahl von etwa 2.300, der Bundespräsident verleiht dem Verein seine Sportplakette, der Deutscher Turner-Bund und der Rheinische Turnerbund überreichen dem STV Ehrengaben.



Der Vorstand beim 125. Jubiläum 1987

stehend v. l.: Schöpe, Hadamek, Terhé, Ludwig, Klein, Ruberg, Schröder, Falko Fischer, Dinter, Klaes, Neumann, Siebertz, Dörr, Halft | sitzend v. l.: Heinz Fischer, Colombo, Doliwa, Lügghausen, Dr. Wollweber, Suttmann, Voglrieder, Limbach, Stenz, Zimmermann (nicht im Bild Josef Stoll)

Die nun folgenden 25 Jahre bis zum diesjährigen 150. Jubiläum sind eigentlich ausführlich in den jährlich erscheinenden Vereinsnachrichten geschildert. Hier soll

nur der Vollständigkeit halber ein kurzer Überblick über das letzte Vierteljahrhundert der Vereinsgeschichte gegeben werden, haben doch viele der heutigen Mitglieder diese Zeit selbst erlebt.

Nachdem Dr. Hans-Werner Wollweber den STV 14 Jahre lang erfolgreich geführt hatte, konnten wir 1996 den ehemaligen Siegburger Stadtdirektor Dr. Konrad Machens als Nachfolger gewinnen. Ihm haben wir die Erneuerung des Umkleidetraktes auf der Platzanlage, jetzt Jahnstraße, zu verdanken. Dr. Machens konnte dem Vereinsleben viele Impulse geben und führte den STV insgesamt 11 Jahre. Seit 2007 führt nun mit Marc Lietzau - wieder ein Jurist, diese Tradition setzt sich im STV fort - unseren Verein. In seine Ära fiel im Jahr 2009 der Bau des Kunstrasenplatzes auf unserer Platzanlage Jahnstraße. Erwähnenswert aus Chronistensicht ist sicherlich auch noch die Tatsache, dass sich im Jahr 2011 die seit Jahrzehnten bestehende Kanu- und Skiabteilung in zwei selbständige Abteilungen trennte.

Bei dieser Chronik, die nur einen Überblick über 15 Jahrzehnte des Bestehens geben kann und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, konnte ich dankenswerter Weise auf Aufzeichnungen von Fritz Hauß über die ersten 50 Jahre und dem langjährigen Geschäftsführer Heinz Fischer für die restliche Zeit zurückgreifen. Ich hoffe, dass ich allen Interessierten einen Überblick über 150 Jahre STV geben konnte in der Hoffnung, dass die Geschichte des Siegburger Turnvereins auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten erfolgreich fortgeschrieben werden kann.

Heinz Siebertz



Neues aus den Abteilungen
Aktuelle Übungszeiten
Termine, Kontakte
und vieles mehr...

Der Siegburger Turnverein im Internet:
www.siegburgertv.de

STV-Vorsitzende in 150 Jahren

	1862	Dr. A. Sander
	1863	Dr. Obernier
	1864 bis 1866, 1869	Dr. Levison
	1867 bis 1868	Ullinger
	1870 bis 1876	C. Hölterhoff
	1877 bis 1878	Müllenschläder
	1879 bis 1889, 1891 bis 1894	Hermann Schmidt
	1890	Borgstette
	1895	J. Hagen
	1896 bis 1897, 1901 bis 1904	G. Wachter
	1898 bis 1900	P. Müller
	1905 bis 1930	H. Voutz (Vogt)
	1930 bis 1936	F. Weltersbach
	1936 bis 1937	Paul Hartzke
	1937	Karl Eckhardt
	1937 bis 1939	Dr. Frohne
	1939 bis 1949	F. W. Mohr
	1949 bis 1971	Dr. Fritz Bleifeld
	1971 bis 1975	Otto Lügghausen
	1975 bis 1982	Heinrich Wolter
	1982 bis 1996	Dr. Hans-Werner Wollweber
	1996 bis 2007	Dr. Konrad Machens
	2007 bis heute	Marc Lietzau

Sie standen für den Aufschwung der letzten Jahrzehnte...



Dr. Fritz
Bleifeld

22 Jahre
1949 - 1971



Otto
Lügghausen

4 Jahre
1971 - 1975



Heinrich
Wolter

7 Jahre
1975 - 1982



Dr. Hans-Werner
Wollweber

14 Jahre
1982 - 1996



Dr. Konrad
Machens

11 Jahre
1996-2007

Wirtshaus **ZUR SIEG** STV Bootshaus

*Wahnbachtalstr. 19, 53721 Siegburg
Telefon 02241/63220*

Öffnungszeiten:

Montag - Samstag 16.00 Uhr bis 23.30 Uhr
Sonn- und Feiertags 11.30 Uhr bis 23.30 Uhr

Unser Wirtshaus bietet Ihnen in gemütlicher Atmosphäre über 120 Sitzplätze, eine Terrasse mit wunderschönem Siegblick und 50 Sitzplätzen, sowie einen Biergarten mit rund 250 Sitzplätzen.

Wir führen eine deutsch-internationale Küche.

Gerne stellen wir Ihnen unsere Räumlichkeiten für Festlichkeiten aller Art, als auch Versammlungen, Tagungen und Beerdigungssessen zur Verfügung.

Wir fertigen Buffets individuell nach Ihren Wünschen und liefern auch zu Ihnen nach Hause ohne Aufpreis.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Festprogramm zum Jubiläum

Samstag, 2. Juni 2012, 19:30 Uhr, Rhein-Sieg-Halle
Festlicher Galaball mit Tanzturnier um die „Siegburger Schnelle“
Schirmherr: Bürgermeister Franz Huhn
Es spielt die Liveband „Amber´s Delight“

**Freitag, 29. Juni 2012, 19:00 Uhr, STV-Bootshaus,
Wahnbachtalstraße 19, Siegburg**
Festabend für geladene Gäste, Ehrenmitglieder und Vorstand
mit Festvortrag (Stadtarchivarin Frau Dr. Andrea Korte-Böger),
Ansprachen und Ehrungen, mit unseren Cheerleadern und
Vorführungen der Tanzsportabteilung,
Musik: Dorthe Rückert Quartet

**Samstag, 30. Juni 2012, 12:00 - 17:00 Uhr,
STV-Platzanlagen, Jahnstraße 25, Siegburg-Brückberg**
Vereinsfest zum Jubiläum, alle STV-Abteilungen stellen sich vor
Bühnenprogramm, Präsentationen des Sportangebotes,
Mitmachaktionen, Städtisches Spielmobil, Infostände,
Ehrungen verdienter STV-Mitglieder
Getränkestand, Grillstation, Cafeteria

**Samstag, 14. Juli 2012, 11:00 Uhr, STV-Bootshaus,
Wahnbachtalstraße 19, Siegburg**
Wir feiern unseren Gründungstag (14.7.1862) mit einem
zünftigen Frühschoppen im Zelt auf der Bootshaus-Wiese
und Ehrung der Silber- und Gold-Jubilare
Es spielen: Die Rhein-Ahr-Spatzen

Wir laden alle Mitglieder, Verwandte und Bekannte, Freunde
und Gönner des Vereins herzlichst zum Besuch unserer
Veranstaltungen ein und würden uns über eine rege
Beteiligung an unseren Jubiläumsfeierlichkeiten sehr freuen.

Siegburger Rosenmontagszug 2012

Unter dem Motto „150 Jahr jeck op Sport“ nahm der STV mit einem Prunkwagen und großen Fußgruppen der Abteilungen Cheerleading, Badminton, Faustball, Fußball und Tanzen mit insgesamt ca. 160 Teilnehmer/innen aus Anlaß des dies-jährigen Jubiläums am Siegburger Rosenmontagszug teil.



Etwa vier Stunden lang dauerte der Zug durch die Innenstadt und das Auftreten der STVer in dieser großen Zahl sowie der als Kutsche gebaute Prunkwagen besicherten dem Verein ein positives Feedback von allen Seiten. Das war ein gelungener Auftakt in das Jubiläumsjahr!



Badmintonabteilung

150 Jahre Siegburger Turnverein, 56 Jahre Badminton - wir gratulieren!

1862: Otto von Bismarck wird preußischer Ministerpräsident, Gerhart Hauptmann und Gustav Klimt erblicken das Licht der Welt, während in Melbourne der erste Zoo Australiens eröffnet wird. Der FC Sheffield und der FC Hallam tragen erstmals ein Fußballspiel im Bramall Lane-Stadion in Sheffield aus, dem ältesten heute noch bespielten Fußballstadion der Welt. Im gleichen Jahr in der heutigen Kreisstadt: Der Siegburger Turnverein wird aus der Taufe gehoben!

94 Jahre war er alt, als der STV zum wiederholten Male Vater wurde. Das Kind: die Badmintonabteilung, inzwischen auch schon 56 Jahre auf dem Buckel!

Ein Blick zurück ins Jahr 1954: Eine Gruppe Siegburger reist nach Köln, als Zuschauer eines Basketballspieles. Bevor es los geht mit Korblegern, Rebounds, Crossover oder Triple-Double, lassen einige Badmintonspieler in einem Schaukampf die Federn fliegen. Die Siegburger sind infiziert infiziert vom Virus Badminton! „Das wäre doch was“, so das einvernehmliche Fazit des Ausflugs in die Domstadt und man beschloss, sich in dieser damals noch in Deutschland jungen Sportart zu versuchen. Zurück an der Sieg hielten sie Ausschau nach einer geeigneten Halle und legten los. „Für Frauen ist Federball nichts“, beschlossen die männlichen „Schlägerschwinger“ und blieben unter sich. Doch das sah die Frauenwelt ganz anders und gründete kurzerhand einen zweiten Siegburger Federballclub. Die junge Gruppe trainierte im damaligen Tanzsaal „Lindenhof“. Doch die Frauen blieben nicht lange alleine! Wer heute mit Freude Mixed spielt, kann gut nachvollziehen, dass sich zu dem weiblichen Club recht schnell auch Männer zugesellten.



Aus der reinen Männergruppe wurde derweil eine Abteilung des Siegburger Sportvereins, die sich dem Landesverband anschloss. Ein Abtrünniger verließ das vermeintlich starke Geschlecht und gesellte sich zu den Damen: Hans Willi Grützenbach. Nachvollziehbar, stand doch seine Ehefrau Ruth der „Lindenhofgruppe“ vor.

Er war es, der alsbald Verbindung mit dem Siegburger Turnverein aufnahm, dessen Vorstand am 9. April 1956 beschloss, eine Badminton-Abteilung in seine Reihen aufzunehmen. Die Sonne geht auf: Federball im STV!

Zehn Begeisterte begannen in der Turnhalle der Nordschule im Mai mit dem Training. Grützenbach wurde zum ersten Obmann gewählt. Da er mit seiner Familie in die USA auswanderte, trat noch im gleichen Jahr STV-Mitglied Fritz Brück seine Nachfolge an. Ob Brück damals wusste, was er tat? Na klar - 25 Jahre brachte er als 1. Vorsitzender Erfolg und Spaß!

Mit einer Seniorenmannschaft und einer Jugendmannschaft gingen zur Saison 1957/1958 erstmalig Siegburger „TV-ler“ an den Start. Die Senioren um Diether Muth, Fritz Brück, Karl Alder, Marlene und Toni Krämer sowie Waltraud Laukmann verdienten sich schon als Anfänger in dieser Saison einen guten Mittelplatz. Besser noch die Jugend: Norbert Wurtscheid, Manfred Himmeroeder, Richard Stiel, Rolf Dahm, Lore Harwig und Ursula Breuer gaben alles, erkämpften sich einen beachtlichen 2. Platz und konnten schon zur nächsten Saison eine Klasse höher antreten. Herausgefordert vom Nachwuchs ließen sich die Senioren fortan nicht lumpen: Am 14. März 1957 im Spiel gegen Oberpleis. Mit einem Traumergebnis von 11:0 schickten sie die Gegner nach Hause. Geht doch!

In den kommenden Jahren wurden mal mehr, mal weniger Mannschaften gemeldet. Die Teams stiegen auf und ab. Anfang der 90er Jahre gelang der 1. Seniorenmannschaft der Aufstieg in die Landesliga, in der sie sich über drei Jahre halten konnte. Danach spielte mindestens eine Mannschaft Bezirksklasse. Das wird 2012 anders! Denn pünktlich zum Jubiläum hat sich die aktuelle erste Mannschaft den Aufstieg in die Bezirksliga bereits lange vor Saisonende gesichert! Mit null Gegenpunkten ließ sie die Konkurrenz der Nachbarstädte auch nicht ansatzweise zum Zuge kommen.



Was die Ausrichtung von Meisterschaften und Turnieren betrifft, haben die Freunde des Federballs schon immer die Nase vorn. Im Mai 1960 richtete die damals noch

junge Abteilung erstmals ein Turnier für alle Spieler des Rhein-Sieg-Kreises aus. 70 Sportler aus 15 in Nordrhein-Westfalen ansässigen Vereinen nahmen zwei Jahre später an einem anlässlich des 100. Geburtstages des Hauptvereins ausgerichteten Turnier in Siegburg teil.

Das erste bundesoffene Badmintonturnier folgte 1963. Sportler aus Wiesbaden, Wesel, Köln, Bonn, Bottrop, Ohligs u.a. lieferten sich spannende Wettkämpfe in der Kreisstadt, darunter einige Deutsche und Westdeutsche Meister!

Ein großes Ereignis in der Abteilungsgeschichte: die Siegburger Stadtmeisterschaften im Badminton. Erstmals ausgetragen 1967. Bis 1972 wurden jährlich „die Besten aus Siegburg“ ausgespielt. Was dazwischen war, konnte bis Redaktionsschluss nicht geklärt werden. Fest steht jedoch, dass die STV -Badmintonabteilung seit 2002 jährlich zu den „Offenen Siegburger Stadtmeisterschaften in den Doppeldisziplinen“ einlädt. Die Meisterschaften erfreuen sich seit Beginn großer Beliebtheit. Sportler reisen aus dem Rhein-Sieg-Kreis, aus dem Sauer- und Münsterland an, um dabei zu sein. Auch Gäste aus der Eifel, dem Oberbergischen, dem Ruhrgebiet, Köln und Siegen heißt der Gastgeber in Siegburg willkommen.

Seit 1977 spielen Jugendliche und Schüler ihren „Clubmeister“ aus. Die Senioren schlossen sich 1979 an und kämpften jährlich um die (Badminton-)Ehre! Vereinsmeisterschaften im Jugend- und Schülerbereich finden auch heute noch jährlich statt. Die Senioren ermitteln ihren Vereinsbesten inzwischen im Rahmen der Siegburger Stadtmeisterschaften.

Neben sportlichen Erfolgen und dem regulären Trainingsbetrieb wird schon seit den Anfängen das gemeinschaftliche Beisammensein groß geschrieben. Regelmäßige Nikolaus- und Weihnachtsfeiern tragen zu einem angenehmen Mitgliedergefüge bei. Auf dem Vereinsgelände an der Sieg feierte man schon viele Sommerfeste. Wanderungen, Bowling-Events, Fahrrad- oder Autorallyes ließen die sportliche Betätigung nie zu einseitig werden. Radtouren mit Schülern, Jugendlichen und Eltern boten Gelegenheit, sich außerhalb der Hallen etwas näher kennenzulernen. Wie soll's im Rheinland anders sein? Jede Menge Spass an d'r Freud bot der Siegburger Rosenmontagszug, bei dem die Badmintonabteilung ob als Clown, Federball oder Drömdöppe - bereits mehrere Male durch die Straßen der Siegburger Innenstadt zog, Kamelle und Federbälle warf und fleißig Bützche verteilte.

Aus den anfänglichen 10 Gründungsmitgliedern sind inzwischen rund 130 Mitglieder geworden. So wie jeder andere Verein durchlebte auch die Badminton-



abteilung von 1956 bis heute Höhen und Tiefen. Mannschaften wurden gebildet, stiegen auf oder ab, es gab Jahre mit wenig Nachwuchs, man kämpfte mit Abgängen zu anderen Vereinen oder mit reduzierter ehrenamtlicher Arbeit.

Heute, 2012, besteht ein wichtiger Pfeiler der Abteilung in engagierter und erfolgreicher Nachwuchsarbeit, die ankommt. Rund 40 Schüler und Jugendliche trainieren mehrmals wöchentlich. Eine Schülermannschaft stand im Wettkampf mit Gleichaltrigen ihrer Staffel und erzielte dabei einen grandiosen 2. Tabellenplatz.



Mit mehreren ausgebildeten Trainern und Übungsleitern stehen der Abteilung erfahrene Vereinsmitglieder zur Seite, die ihr langjähriges Spieler-Wissen weitergeben. Training, Spiel und Spaß gehören dabei zusammen! Mit dem kostenlosen Schnuppertraining wurden schon viele neue Mitglieder gewonnen. Auch die zunehmend engmaschigere Kooperation mit den Siegburger Schulen stellt für die Badmintonabteilung ein wichtiges Element der Nachwuchsarbeit dar.

Die Badmintonabteilung im Aufwärtstrend: Mit der neuen Vierfachhalle des Anno-Gymnasiums, die 2011 fertiggestellt wurde, steigen die Mitgliederzahlen weiter!

Zwei der vier aktuell gemeldeten Seniorenmannschaften (1 Bezirksklasse, 2 Kreisliga) haben sich in dieser Saison den Aufstieg gesichert. Bezirksliga, Bezirksklasse yes,we can!

Läuft alles glatt, starten im nächsten Jahr erneut vier Seniorenmannschaften. Zudem voraussichtlich eine Jugend- und eine oder mehrere Schülermannschaften.



Die STV-Badmintonabteilung (mit Infos über Mannschaften, Training, Bildergalerien und aktuellen Meldungen) gibt es auch im Web: www.badminton-tvsiegburg.de

Happy Birthday, STV! Zum 150.! Deine Badmintonspieler gratulieren!

Wir sind dabei mit den 11. Siegburger Badminton-Doppel-Stadtmeisterschaften (23. und 24. Juni), einem großen Schüler- und Jugendturnier (1. Juli) und der vierten Auflage des großen Hobby-Badminton-Events, dem Fun-Cup (voraussichtlich 27. Oktober)! Jeder Sportbegeisterte ist zum Mitmachen oder Zuschauen herzlich eingeladen!

STV- loss jonn! Auf in die nächsten 15 Jahrzehnte! Sieg, Siegburg, STV!!

Ursula Thiel

Mehr Holzfachmarkt als weit und breit!

- Massivholzdielen
- Parkett
- Laminat
- Türen
- Wand & Decke
- Holz im Garten
- Gartenmöbel

Industriestr. 23
53721 Siegburg
Tel. 0 22 41 / 17 60-0
Fax 0 22 41 / 17 60-99
schyns@holzland.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr

**HolzLand**[®]
Schyns



...leben mit Holz

Cheerleadingabteilung

150 Jahre Siegburger Turnverein - 10 Jahre Saints Cheerleader

Die Saints Cheerleader sind eine der jüngeren Abteilungen im Siegburger Turnverein. Die Cheerleadergruppe wurde ursprünglich 1997 unter anderem Namen in Troisdorf gegründet, bevor wir uns im Januar 2002 dem Siegburger Turnverein anschlossen. Nach dem Wechsel wollten wir auch mit unserem Namen einen Bezug zu Siegburg herstellen und überlegten, was typisch für Siegburg ist. Schnell kamen uns das Kloster auf dem Michaelsberg und die Heiligenfigur im Vereinswappen in den Sinn, und so beschlossen wir, uns "Saints Cheerleader" zu nennen.

Zunächst wurden die damals ca. 30 Aktiven, bestehend aus dem Seniorteam "Magic Saints" und dem Juniorteam "Spirit Saints" der Turnabteilung angegliedert, doch nachdem wir bereits im ersten Jahr in den Reihen des STV unsere Mitgliederzahl deutlich steigern konnten wurden wir im Jahr 2003 eine eigenständige Abteilung.

Im Jahr 2004 wurde unser Peeweeteam, die "Petite Saints" gegründet, von 2005 bis 2008 bestand das Danceteam "Saints on Fire", und 2010 wurde unser neuestes Team, die "Public Saints" ins Leben gerufen, so dass wir mittlerweile für Jeden ab 6 Jahren, egal ob Freizeit- oder Wettkampfsportler eine Trainingsmöglichkeit in einer unserer vier Gruppen anbieten können.

Die Anfangszeit im STV war hauptsächlich von vielen organisatorischen Aufgaben geprägt, neue Uniformen mussten entworfen und gefertigt, Auftritte aquiriert und auch die Weichen für die ersten Meisterschaftsteilnahmen unter neuer Flagge gestellt werden.

Von 2002 bis 2004 unterstützten wir zunächst die Spielgemeinschaft Basketball von STV und dem TV Neunkirchen, seit deren Auflösung treten wir hauptsächlich auf gebuchten Auftritten und Benefizveranstaltungen auf. Von Karneval über Geburtstage und Firmenfeiern bis hin zu der Spielbegleitung diverser Sportarten haben die Cheerleader in den letzten 10 Jahren den STV bei über 100 Auftritten in der Region vertreten, teilweise vor bis zu 10.000 Zuschauern, wobei das Highlight sicherlich der Auftritt im ZDF-Fernsehgarten 2006 darstellt.

Auch Wettkämpfe stellen einen wichtigen Teil unserer Aktivitäten dar, so nehmen die drei Wettkampfteams jedes Jahr deutschlandweit an Cheerleadingmeister-

schaften teil. Seit 2002 konnten wir kontinuierlich den Schwierigkeitsgrad unserer Programme und damit auch den sportlichen Erfolg steigern und können mittlerweile 3 NRW-Meistertitel, 9 Vizemeistertitel und 9 Teilnahmen an der Deutschen Meisterschaft vorweisen, was nicht zuletzt daran liegt, dass wir eines der wenigen Teams in Deutschland sind, die unter Wettkampfbedingungen auf original Sprungboden und Wettkampfmatten trainieren können.



Wer sich für die Saints interessiert, uns buchen oder nur verfolgen möchte was bei uns los ist, der findet stets aktuelle Informationen auf unserer Homepage unter www.saints-cheerleader.de



Rudi Eberlein

Vor 40 Jahren wurde die Faustball-Abteilung im STV gegründet. Erster Abteilungsleiter war Rudi Eberlein, der nun 100 Jahre alt wurde.

Abteilungsleitung, ehemalige Weggefährten und natürlich der gesamte STV gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Lebensfreude.

Faustballabteilung

Was wäre ein Turnverein ohne ein attraktives Turnspiel? Irgendwie fehlte etwas.

Wir sind in Abteilungsjahren gerechnet zwar erst vierzig, aber als Turnspiel begleiten wir den STV wahrscheinlich schon seit seiner Gründung.

Erstmals wurde Faustball am 13. Juni 1897 in den Chroniken des STV namentlich erwähnt. Unser Verein spielte auf der Kurparkwiese bei Lohmar Wettspiele im Barlauf, Schleuderball, Stafettenlauf und eben Faustball.

Bis 1972 gehörte Faustball zur Turnabteilung. Der Spielbetrieb wurde in dieser Zeit lange Jahre von Manfred Zillich, ein unvergessener Pionier für den Faustballsport im STV, organisiert. Am 24. März 1972 lösten wir uns von der Turnabteilung und machten uns selbständig. Damit begann der Aufschwung des Faustballsports im STV. Erster Abteilungsleiter war Rudi Eberlein, der 1976 von Frank Rohn abgelöst wurde. Auf Frank Rohn folgte 1983 Heinz Siebertz, der auch von 1977 bis 2005 als Trainer im weiblichen Jugend- und Erwachsenenbereich tätig war.



Für die nächsten 17 Jahre führte Heinz Siebertz die Abteilung. Highlights seiner Tätigkeit waren sicherlich die erste Teilnahme einer weiblichen A-Jugend bei den deutschen Meisterschaften in Bremen-Blumenthal 1981, der Gewinn der Westdeutschen Meisterschaft mit der weiblichen Jugend im Jahr 1992 und 1996 (Halle) der Aufstieg mit der Damenmannschaft in die 2. Bundesliga-Nord.

Die Erfolge der Achtziger und Neunzigerjahre konnten sich sehen lassen. STV-Mannschaften nahmen an 11 deutschen, zahlreichen west-, norddeutschen Meisterschaften und vielen Turnieren teil. Einzelne Spielerinnen wurden in die Auswahlkader auf Landesebene berufen. Unsere Mannschaften spielten in verschiedenen Spielklassen von der Kreisliga bis zur 2. Bundesliga.

Von 1986 bis 2002 wurden diverse Großveranstaltungen, wie Deutsche Meisterschaften und Länderspiele in Siegburg ausgetragen. Durch die politischen Veränderungen in Deutschland, konnten wir im Juni 1990 die neu formierte Damen-Nationalmannschaft der Deutschen Demokratischen Republik in Siegburg empfangen. In den Jahren 2007 und 2008 führte die weibliche Jugendnationalmannschaft einen Sichtungslerngang in der Jahnstraße durch.

Immer wieder waren einzelne Mitglieder unserer Abteilung überregional tätig. Karl-Josef Gläser, Frank Rohn und Ute Hölzinger waren als Fachwarte im damaligen Turngau Sieg-Rhein aktiv. Heinz Siebertz setzte sich lange Jahre in diversen Ämtern im Rheinischen Turnerbund (RTB), in der Deutschen-Faustball-Liga und im Organisations-Komitee bei den World Games 2005 in Duisburg für den Faustballsport ein. Weiterhin organisierte er mit seinem Team mehrere Großveranstaltungen für den Faustballsport, die die Abteilung, den Verein und die Stadt bundesweit bekannt machten.



Für seine langjährige Tätigkeit im STV und im Faustballsport erhielt er im August 2000 das Ehrenwappen der Stadt Siegburg verliehen. Im Februar 2005 bekamen auch die Abteilungsmitglieder Inge Fritsch-Löffel und Charlotte Siebertz diese Auszeichnung für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im STV.

Heinz Siebertz kandidierte 2000 nicht mehr als Abteilungsleiter. Seine Nachfolgerin wurde Charlotte Siebertz und im Jahr 2001 wurde Diana Caspari zur noch heute amtierenden Abteilungsleiterin gewählt.

Seitdem wurde in jeder Saison eine Damenmannschaft gemeldet und mit der Hallensaison 2003/2004 gehen auch wieder Herrenmannschaften für den STV an den Start. Abstiegen folgten Aufstiege und umgekehrt.

Schön ist auch, dass unsere Damen in den Jahren 2001, 2002 und 2005 den RTB Pokal gewannen. Gerade die RTB Pokalendrunde 2005 wird uns allen in guter Erinnerung bleiben. Unser Herrenteam setzte sich als damaliger Bezirksligist gegen klassenhöhere Teams durch und qualifizierte sich für die Endrunde. Dort wurde dann der 4. Platz belegt.

In den letzten Jahren konnten wir wieder neue Mitglieder für unseren Sport begeistern. Wir öffneten uns allen, die mit Spaß und Freude einen schon bekannten oder auch neuen Sport betreiben wollen.



Neben einer Damenmannschaft (Verbandsliga) meldeten wir in den vergangenen drei Jahren immer zwei Herrenteams (Bezirksliga) und seit dem Jahr 2011 auch ein Mixedteam (min. 2 Frauen), welches im Sommer 2011 Rheinischer Meister wurde. Ebenfalls im Sommer 2011 gelang einer Herrenmannschaft die Rückkehr in die Landesliga.

Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass seit Winter 2010 auch wieder eine mit Jungen und Mädchen besetzte U-12 Mannschaft am Spielbetrieb teil nimmt. Kerstin Wolff und Verena Wilken leisten hier hervorragende Wiederaufbauarbeit.

Aber nicht nur im Leistungsbereich wird im STV Faustball gespielt. Vor mehr als 25

Jahren schlossen sich einige Mütter Faustball spielender Kinder zusammen und beschlossen, was die Kinder können, können wir auch. Inge Fritsch Löffel nahm das Training mit den Müttern in die Hand und seitdem leitet sie die Hobby-Damen-Gruppe. Auch diese Gruppe trägt viel zum Gelingen unserer Abteilung bei.

Im Jubiläumsjahr 2012 wird unsere Abteilung 40 Jahre alt. Sicher sind die aktuellen Erfolge nicht mehr so überregional wie in der Vergangenheit, aber es gibt uns noch immer und darauf sind wir ein wenig stolz. Viele Mannschaften haben in der Zwischenzeit aufgegeben. In vielen Vereinen wird heute kein Faustball mehr gespielt. Wir leben noch!

Was die Zukunft letztendlich bringt, weiß man nie und das hängt natürlich auch vom Einsatz der Mitglieder und von der Unterstützung des Gesamtvereines ab.



Bei uns wird kein Geld gezahlt, jedes Mitglied muss Enthusiasmus und Eigenleistung einbringen, damit gemeinsam Sport betrieben werden kann. Gerade diese Einstellung war vielleicht der Grundgedanke, der die Gründungsmitglieder des STV dazu bewogen hat, einen Turnverein zu gründen.

Für uns wird die Herausforderung im Tagesgeschäft liegen und nicht im Vergangenen. Manchmal sind wir selber überrascht, wie sich die Abteilung in den letzten Jahren wieder positiv entwickelt hat. Hoffen wir, dass es so bleibt und wünschen uns, dass wir auch beim 175jährigen Vereinsjubiläum noch dabei sind.

Zum Abschluss lassen Sie uns innehalten und Allen danken und gedenken die uns in den letzten 150 bzw. 40 Jahren begleitet und unterstützt haben. Herzlichen Dank dafür!

Jörn Rottleb

Friedenburg

Reifen • Technik • Service

W. Johann GmbH

Ihr Reifenfachbetrieb in Siegburg

Citynah in der Brandstraße. Geben Sie Ihr Fahrzeug vor dem Einkauf einfach bei uns ab, wir erledigen die Arbeiten während Sie ohne Parkplatzsuche und Stress in nur 5 Minuten zu Fuß das Zentrum erreichen. Wir bieten auch:

Öl-, Bremsen- und Wartungsdienste

Siegburg ☎ 02241-6 55 41

Telefax: 02241-5 54 95

Troisdorf ☎ 02241-7 70 81

Telefax: 02241-88 49 20

www.friedenburg.de

Fußballabteilung

Die Fußballabteilung kann im Gegensatz zum Gesamtverein „nur“ auf eine mittlerweile fast 102-jährige Geschichte zurückblicken. Doch auch diese Zeitspanne umfasst natürlich viel zu viele Geschichten und erwähnenswerte ehrenamtliche Mitarbeiter, um diesen in einem kurzen Bericht die nötige Aufmerksamkeit und Berücksichtigung zukommen zu lassen.

Daher möchte ich schon an dieser Stelle allen Interessierten unsere im Jahre 2010 erschienene Festschrift zum 100-jährigen Bestehen der Fußballabteilung ans Herz legen, in der die wirklich interessante Chronik unserer Abteilung detailliert niedergeschrieben steht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Chronisten Heinz Siebertz, der für dieses Werk Aufzeichnungen von Willi Krieger und Hans-Peter Fuchs sowie das persönliche Archiv von Gerd Klein nutzen und verwerten durfte. Die Festschrift erhalten sie kostenlos (oder gegen eine freiwillige Spende für die Jugendabteilung). Bei Interesse wenden sie sich bitte an den Abteilungsleiter.



Erstes Spiel des Siegburger Ballspielclubs 1910 in Eitorf (Siegburg mit längsgestreiften Trikots)

Wie alles begann...

Im Juli 1910 gründete sich der Ballspielklub Siegburg, welcher sich bereits ein Jahr später dem Siegburger TV anschloss. Seit Beginn ist der Brückberg die sportliche Heimat der Fußballer. Zunächst spielte man auf einer vom Uhlrather Hof zur Verfügung gestellten Wiese zwischen der unteren Blücherstr. und dem Uhlenhorst.

Nur wenige Jahre später bereits siedelte man dann an das Gelände an der Jahnstr. um, auf welchem noch heute, 100 Jahre später die Vereinsfarben in Meisterschafts- und Freundschaftsspielen vertreten werden. Allein mit den Geschichten rund um unsere wunderschöne Platzanlage könnte man Seiten füllen. An dieser Stelle seien nur das Völkerschlacht-Denkmal und die Gedenkstätte für die im 1. Weltkrieg gefallenen Vereinskameraden erwähnt, welche sich heute noch auf der Anlage befinden.

Im Jahre 1924 spalteten sich mit der Fußballabteilung zwei weitere Abteilungen vom Gesamtverein ab und gingen im VfL Siegburg auf. Erst 1938 schloss man sich wieder dem Siegburger TV an und startete in der damaligen 1. Kreisklasse.

In der Saison 1951/52 wurde erstmals der Aufstieg in die Bezirksliga gemeistert. Dieser allerdings war mehr als hart umkämpft. Nach 3 (!) Unentschieden auf neutralem Platz gegen den Meister der anderen Gruppe, dem FV Oberkassel, machte man erst im vierten Spiel durch ein 1:0 an der Waldstraße den Aufstieg perfekt. Im gleichen Jahr wurde die B-Jugend des STV Kreismeister.

Die Spielzeit 1962/63 ist insofern erwähnenswert, da der STV erstmalig nach dem Krieg drei Seniorenmannschaften melden konnte, die 1. Mannschaft in der Bezirksklasse, die zweite Mannschaft in der 2. und die 3. Mannschaft in der 3. Kreisklasse. Leider ging es für die 1. Mannschaft am Ende der Saison nach 11 Jahren Zugehörigkeit in der Bezirksklasse wieder hinunter in die Kreisliga A.

Erst 1971/72 gelang der Wiederaufstieg in die Bezirksliga und am Ende der Saison stand ein sensationeller 3. Platz für den Neuling. Neben diesem sportlichen Erfolg der Herren konnten insgesamt sieben Jugendmannschaften gestellt werden. In den Folgejahren gab es dann Erfolge und Niederschläge unter den drei Seniorenmannschaften.

1975/76 mussten die 1. (Bezirksliga) und die 2. Mannschaft (Kreisliga A) Abstiege hinnehmen, 77/78 stieg die B-Reserve hingegen auf. Somit stellte der Verein eine Mannschaft in der 1. Kreisliga und 2 Reserveteams in der Kreisliga B. Während die 1. Mannschaft und die A-Reserve die Klassen halten konnten, musste die B-Reserve nach nur einem Jahr wieder runter in die Kreisliga C und im Folgejahr konnte auch die 1. Mannschaft den Abstieg aus der Kreisliga A nicht mehr verhindern.

1981/82 machte erneut die Jugendabteilung von sich reden. Es gab drei Meisterschaften sowie zwei Vizemeisterschaften zu feiern. Weiterhin konnten sechs Turnier-

siege eingefahren werden. Die Senioren spielten nun mehrere Jahre mit der 1. Mannschaft in der Kreisliga B und den beiden Reserveteams in der C-Klasse.

Erst 1987/88 spielten nach dem Aufstieg der A-Reserve wieder zwei Mannschaften in der Kreisliga B, die 1. Herren war im Vorjahr mit nur 1 Punkt am Wiederaufstieg in die Kreisliga A gescheitert. Doch am Ende der Saison gingen die Erste und Zweite wieder getrennte Wege. Für die A-Reserve gings wieder runter, die 1. aber stieg endlich wieder in die Kreisliga A auf. Die 1. Mannschaft schaffte den Klassenerhalt und die Reserve war mit dem sofortigen Wiederaufstieg auch wieder sehr erfolgreich. Zwei Jahre später allerdings folgt der erneute Abstieg in die Kreisliga B, in der auch noch die 2. Mannschaft spielte.

1991/92 spielte die 1. Herren in der Spitzengruppe mit, die 2. Mannschaft musste in die C-Klasse absteigen. 1997/98 stieg die 1. Mannschaft gar in die Kreisliga C ab. Dies konnte mit dem direkten Wiederaufstieg zwar zunächst korrigiert werden, nach dem erneuten Abstieg in der Saison 2001/02 folgte aber eine sehr lange Durststrecke in der untersten Kreisklasse für beide gemeldeten Mannschaften. Fast die komplette, mittlerweile überalterte 1. Mannschaft nahm diesen Abstieg zum Anlass, sich aus dem aktiven Fußball zurückzuziehen. Da der entsprechende Unterbau im höheren Jugendbereich leider fehlte, war für lange Zeit an einen Wiederaufstieg nicht zu denken.

Umso erfreulicher, dass dies noch vor Erscheinen dieser Festschrift dann doch noch gelungen ist. Nach 10 Jahren in den Niederungen des Kreisligafußballs konnte die 1. Mannschaft den viel umjubelten Wiederaufstieg in die Kreisliga B realisieren und steht nach der Winterpause auf einem soliden 8. Platz.

In den 100 Jahren der Fußballabteilung ging es sportlich, also fast ausschließlich turbulent zu. Die vielen Jahre in der Bezirksliga und Kreisliga A zeugen auch durchaus von großen Erfolgen in der Abteilung. Nachdem es in den letzten Jahrzehnten leider langsam immer weiter bergab ging, hoffen wir mit dem jüngsten Wiederaufstieg natürlich wieder eine Trendwende nach oben eingeleitet zu haben. Leider müssen wir feststellen, dass das Interesse am Ehrenamt, sei es im Vorstand oder im Bereich Jugendbetreuer, immer geringer wird und wir dadurch für den Verein nicht das leisten können, was wir möchten.

Aktuell stellt die Fußballabteilung eine 1. Mannschaft (Kreisliga B), eine 2. Mannschaft (Kreisliga C), eine Alte Herren (nur Trainingsbetrieb) sowie jeweils eine Bambini, eine F-Jugend, eine E-Jugend und eine D-Jugend.

Neben den sportlichen Entwicklungen sind in der Chronik noch einige bauliche Veränderungen erwähnenswert. Dies sind unter anderem der Bau der Flutlichtanlage 1981, die Modernisierung der Umkleidekabinen im Jahre 2003 sowie der Bau des Kunstrasenplatzes 2009.



Für die Zukunft wünsche ich allen Abteilungen im STV den größtmöglichen sportlichen Erfolg, vor allem aber das, was einen Breitensportverein ausmacht, nämlich ein gesundes und geselliges Vereinsleben.

Andreas Wilpert



DIE CHANCE 2012

Zahnzusatz- versicherung

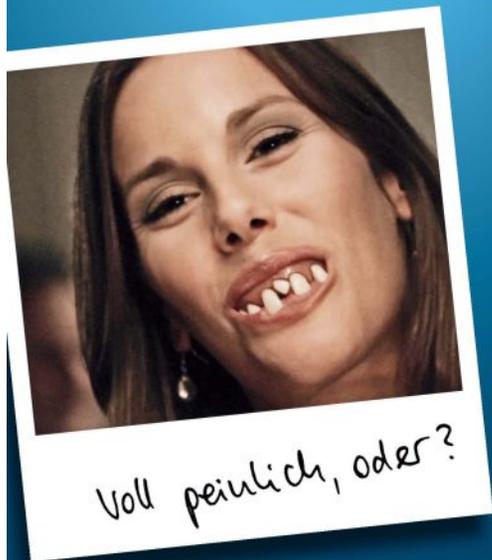
740

ab €

im Monat

OHNE Gesundheitsfragen

OHNE Wartezeiten



Voll peinlich, oder?

GOLDSTEIN RÖSELER DIETRICH

VERSICHERUNGSMAKLER GbR

Zeithstraße 30-38 | 53721 Siegburg



www.grvers.de

Unsere Hotline 02241 61451

Handballabteilung

Seit Jahrzehnten besteht die Handballabteilung des Siegburger TV. Doch noch nie war sie so erfolgreich, wie in den letzten Jahren. Wir sind stolz darauf zum ersten Mal in der Geschichte in allen Altersklassen vertreten zu sein. Von den Minis bis hoch zur A-Jugend wird in Siegburg jetzt Handball gespielt und zum Teil sogar sehr erfolgreich, denn mit der männlichen D-Jugend erreichte eine Jugendmannschaft den Vizemeistertitel und mit der C-Jugend eine den Kreismeistertitel. Die B-Jugend wurde Dritter. Im Seniorenbereich ist der STV mit einer Damenmannschaft und zwei Herrenmannschaften vertreten. Die zweite Herrenmannschaft stieg in die zweite Kreisklasse auf und soll in Zukunft als Unterbau für die 1. Herrenmannschaft dienen. Die „Erste“ und die Damen konnten in der letzten Saison die Klassen halten.

Unsere Minis sind Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren, die spielerisch mit viel Spaß ans Handballspielen herangeführt werden. Höhepunkte sind für unsere Minis immer die Minispielfeste.

Teilnehmerzahlen von rund 200 Kids belegen den tollen Erfolg.



Die E-Jugend ist aus dem letzten Jahrgang der Minis hervorgegangen. Sie haben den Spaß am Handball entdeckt und spielen nun seit Beginn der Saison auf dem großen Feld. Die positive Entwicklung aus dem letzten Jahr scheint sich fortzusetzen. Die Kinder sind mit Begeisterung beim Training und top motiviert in den Meisterschaftsspielen dabei.



Auch die D-Jugend ist eine motivierte Mannschaft im Siegburger Jugendhandball. Sie erreichten den Vizekreismeistertitel. In dieser Saison mussten allerdings einige



Spieler bereits in die C-Jugend wechseln, sodass diese Mannschaft nun in anderer Besetzung spielt, deutlich verjüngt wurde und deshalb zwar nicht am Erfolg der letzten Saison anknüpfen kann. Aber dennoch sind alle weiter mit Begeisterung dabei.

Die C-Jugend unter Leitung von Bernhard Lehmann erfreut sich einer sehr, sehr positiven Entwicklung. Letztes Jahr der Kreismeistertitel und nun die Tabellenführung nach fünf Spielen und fünf Siegen. Die Jugendlichen sind mit Ehrgeiz und Spaß beim Training und machen besonders im spielerischen Bereich Fortschritte. Wir freuen und mit ihnen auf den Rest der Saison...

Die B-Jugend erreichte den dritten Platz in der Kreisliga. Sie spielten immer tollen Handball und sorgten oftmals für viel Spannung. Trotz vieler Verletzungen behauptete sich das Team von Frank



Schaumann und wächst auch in dieser Saison zu einer spielstarken Truppe zusammen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten gewannen sie in der aktuellen Saison bereits drei Spiele in Folge. In der letzten als auch in dieser Saison scheiterte die Mannschaft nur denkbar knapp an der Qualifikation zur Oberliga.

Die A-Jugend existiert seit Beginn der Saison und setzte sich aus einigen Spielern der eigenen B-Jugend und Spielern, die zum STV gewechselt sind, zusammen. Das Team wird ebenso von Frank Schaumann trainiert und muss sich derzeit erst noch finden. Die Spieler werden zudem in der zweiten und ersten Herrenmannschaft eingesetzt, um erste Erfahrungen im Seniorenbereich zu sammeln.

Die „Erste“ Herrenmannschaft des STV spielte die Saison 2009/2010 erstmals in der Vereinsgeschichte in der Verbandsliga musste dem Leistungspotential aber Tribut zollen und stieg im ersten Jahr wieder in die Landesliga ab. Sie erreichte unter der Leitung von Bernhard Lehmann und Markus Schmidt in der abgelaufenen Saison einen Mittelfeldplatz. Im Sommer übernahm Gordon Hildebrand die



Verantwortung für das Team. Das neuformierte Team befindet sich zur Zeit auf Platz 10 der Landesliga des HVM und konnte bislang drei Spiele gewinnen. Für das Ziel einen Platz im oberen Mittelfeld zu erreichen, arbeitet die Mannschaft hart.

Die „Zweite Herren“ stieg nach einer tollen letzten Saison in die zweite Kreisklasse auf. In diesem Jahr wird die Mannschaft durch die A-Jugendlichen mit Doppelspielrecht deutlich verjüngt und strebt den Klassenerhalt an. Aufgrund der unzureichenden Trainingszeiten gibt es kaum Möglichkeiten sich einzuspielen. So begann die Saison holprig und das Team steht derzeit auf dem vorletzten Tabellenplatz.

Die Damenmannschaft des STV war zu Beginn der letzten Saison arg von Verletzungen gebeutelt und konnte durch einen phänomenalen Schlusspurt noch den Klassenerhalt in der Kreisliga erreichen. In dieser Saison starteten die Damen erfolgreicher, konnten



bislang sieben Siege einfahren und liegen auf dem fünften Tabellenplatz. Das Team ist stets motiviert und mit Spaß bei der Sache. Aufgrund von Schwangerschaften und Auslandsaufenthalten sind sie auch diese Saison nicht vollzählig.

Abschließend freuen wir uns sehr über die tolle Entwicklung im Siegburger Jugendhandball. Die engagierten Trainer leisten tolle Arbeit. Die Kinder und Jugendlichen haben Spaß am Handball, besuchen regelmäßig die Trainingseinheiten und sind hoch motiviert. Die Trainingsinhalte unterscheiden sich in den verschiedenen Altersklassen und orientieren sich an der Rahmenkonzeption des Deutschen Handballbundes und bauen somit aufeinander auf. In den Trainingseinheiten wird in den jüngeren Jahrgängen viel Wert auf Koordination und spielerische Entwicklung gelegt. Bei den älteren Jahrgängen kommen nach und nach athletische Elemente hinzu.

Zuletzt gilt der Dank allen Gönnern, freiwilligen Helfern, Betreuern, Trainern, Vorstandskollegen und dem Förderverein, den „Siegburg Hands“ für Einsatz, Engagement und Unterstützung in den letzten Jahren!

Markus Schmidt



Versorgungstechnik GmbH- Meisterbetrieb
Sanitäre Installationen – Gasheizungen - Kundendienst
Schilfweg 28, 53721 Siegburg
Tel. 02241-9587384-Mobil: 0170-2152 007

Kanuabteilung

Vor gut achtzig Jahren fand der Kanusport bei einigen Mitgliedern des Siegburger Turnvereins zunehmendes Interesse. Es wurden gemeinschaftlich Faltbootfahrten auf Sieg, Agger, Rhein und Mosel unternommen. Schließlich wurde durch Adolf Marenbach der Antrag auf Gründung einer eigenen Kanu-Abteilung im Siegburger Turnverein gestellt. In der Vorstandssitzung am 27. Mai 1932 wurde der Wert der aufstrebenden Natursportart erkannt und der Gründung einer neuen Abteilung in den Reihen des STV zugestimmt. Die Kanu-Abteilung war geboren und bestand zunächst aus 13 Mitgliedern mit 10 Booten und einem anfänglichen Jahresetat von 30 Reichsmark. Schnell wurde eine Bootshausordnung beschlossen und ein Fahrtenbuch angelegt. In Eigenleistung wurde die erste „Bootsunterkunft“ der jungen Abteilung für ca. 20 Boote und einige „Zeugspinde“ in einem großen Souterrainraum der Gastwirtschaft „Brückenschenke“ auf dem Troisdorfer Ufer der Agger hergerichtet. Sie wurde am 7. Mai 1933 eingeweiht. Etwa zeitgleich etablierte sich eine regelmäßige freitägliche Zusammenkunft zahlreicher Abteilungsmitglieder, die bis heute beibehalten wurde.

Bereits im darauf folgenden Jahr war die „Bootsunterkunft“ für die stetig wachsende Abteilung zu klein geworden und es wurde der Kellerraum der „Strandbad-Gaststätte“ (heutiges Alpenhaus) in unmittelbarer Nähe zum Sieg-Freibad angemietet. Lange Jahre war dies der Treffpunkt der Abteilung, aus der ein Großteil der Mitglieder im Sommer dem Kanusport und im Winter dem Skisport nachging.

In den 50er Jahren erlebte der Kanu-Wandersport einen Aufschwung. Zwischen 20 und 25 Mitglieder erfüllten jährlich die Bedingungen für das Wanderfahrerabzeichen und brachten der Abteilung eine Gesamtkilometerleistung von 35.000 km pro Jahr. Somit konnte 1963 erstmals der Wanderpreis für den aktivsten Kanusportverein im Bezirk Köln-Aachen des Deutschen Kanu-Verbandes errungen werden. Nachvollziehbar ist, dass da der Gedanke eines eigenen Vereinsheimes aufkam.

Der Baubeginn des heutigen Boots- und Clubhaus an der Wahnbachtalstraße 19 kann mit Einrichtung der Baustelle durch die Vereinsmitglieder Karl Lehmacher sen. u. jun. mit ihrer Baufirma auf den 26. Juli 1963, einen Tag nach Bereitstellung von Landes-, Kreis- und städtischen Mitteln, datiert werden. Zuvor hatten die Mitglieder der Kanu- und Skiabteilung auf Initiative ihres Abteilungsleiters und Geschäftsführers des STV Heinz Fischer die Reste des alten Strandbadgebäudes abgerissen, die Baugrube ausgehoben und - wegen der Hochwassergefahr - eine Roll-

kiesunterlage eingebracht. Doch auch beim Bau des Hauses, entworfen und betreut durch das Abteilungsmitglied Tony Kneutgen (Architekt), blieb die Eigenleistung der Mitglieder, wie z.B. durch den Dachdecker Hans Merten (hier stellvertretend für alle beteiligten Handwerker genannt) unübertroffen. Und so konnte am 5. September 1964 mit einem feierlichen Festball im Beisein von ca. 200 Sportlern und Gästen das Bootshaus eröffnet werden.

Heute kann man sich nur noch wundern, was vor fast fünfzig Jahren durch das freiwillige Engagement zahlreicher Mitglieder auf die Beine gestellt werden konnte. Veränderungen in der Gesellschaft haben dazu geführt, dass auch die seit 2011 wieder eigenständige Kanu-Abteilung des STV bereits seit längerem mit einem Rückgang des ehrenamtlichen Engagements der Mitglieder zu kämpfen hat. Dennoch sorgen der derzeitige Abteilungsleiter Peter Stein und einige motivierte Mitglieder dafür, dass die unterschiedlichsten Aktivitäten rund um die naturverbundene Wassersportart angeboten werden. In der Vergangenheit gab es regelmäßig Anfängerschulungen, Ferienfreizeiten für Schüler, Nachwuchstraining, Wanderfahrten, Wildwasserfahrten und die Teilnahme an Kanuwettkämpfen.

Anfängerschulungen stellen die beste Möglichkeit dar, die Grundbegriffe des Kanusports zu erlernen, um anschließend alleine oder im Verein die zahlreichen Möglichkeiten dieser Sportart zu erleben. Für Schüler bietet sich die Teilnahme an einer Ferienfreizeit an, während der die Schüler zusammen mit gleichaltrigen die Reize des Kanusports und den Umgang mit Boot und Paddel vermittelt bekommen. Bei Wanderfahrten zeigt sich den Teilnehmern die Landschaft in einer völlig neuen, ständig wechselnden Perspektive. Gemeinschaftlich lässt sich die Natur vom Wasser aus erkunden oder eine idyllische Landschaft jenseits des Massentourismus erleben. Für Wochenend-Wanderfahrten bieten sich die Flüsse der Region (Sieg, Agger, Sülz, Rhein), für Urlaubsfahrten allein in Deutschland unzählige traumhaft schöne Flussabschnitte an. Über Jahre hinweg regelmäßige Ziele für Abteilungswanderfahrten waren die Ardèche in Südfrankreich in den Osterferien oder Bacharach am Rhein Anfang Oktober. Dabei gehörte das gemeinschaftliche „Camping“ zum Sport mit dazu. Zwischenzeitig etwas weniger geworden, leben diese geselligen Vereinsfahrten gerade wieder auf.

Etwas mehr Aktion gibt es für die Teilnehmer von Wildflussfahrten. Diese Fahrten stellen die Krone des sportlichen Kanu-Wanderns dar. Mit guter Ausbildung, entsprechender Erfahrung und geeigneter Ausrüstung lassen sich selbst reißende Wildbäche per Kanu bezwingen. Entsprechend den individuellen Kenntnissen und Fähigkeiten können Flüsse unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade ausgewählt wer-

den, so dass sich für jeden eine geeignete Herausforderung finden lässt. Bei immer wieder stattfindenden Gemeinschaftsfahrten z. B. ins Tessin oder nach Mittenwald sind die erfahrenen Kanuten besonders gefordert, ihr Wissen und Können an die meist jüngeren Sportler weiterzugeben.

Im Bereich Leistungssport vereint der Wildwasserrennsport die Naturverbundenheit und die Herausforderung des Wildflusses mit der Möglichkeit sich im Wettkampf mit anderen Sportlern zu messen. Ziel des Wildwasser-Athleten ist dabei, die Kontrolle über sein Boot in wild bewegtem und schnell fließendem Wasser zu zeigen und eine vorgeschriebene Strecke in kürzester Zeit zu passieren. Dem Wettkämpfer werden größtes Reaktionsvermögen im Zusammenspiel mit Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit abverlangt. Da die Wettkampfstrecken an die meist altersabhängigen Fähigkeiten der Sportler angepasst sind, ist die Teilnahme schon im Grundschulalter problemlos möglich. Oft wird der Umstieg vom gutmütigen Wanderboot auf das schmale und kippelige Wettkampfboot als Hindernis gesehen, doch gerade im Schülerbereich ist dies sehr leicht möglich.

Immer wieder nahmen Sportler der Kanu-Abteilung erfolgreich an nationalen und internationalen Wildwasserrennen teil. Auch im Team zu sieben Personen wurde regelmäßig zum Großcanadier-Rennen auf dem Rhein in Köln-Rodenkirchen gefahren und durch gute Leistung im Slalom und der Abfahrt der begehrte Wanderpokal mehrfach in den STV geholt. Bis vor kurzem schien es, als ob das alles Geschichte bleiben sollte. Doch mit der Entscheidung, verstärkt Jugendarbeit zu betreiben und auch eine neue Rennmannschaft beginnend im Grundschulalter wieder aufzubauen, lässt sich bestimmt in fünf bis zehn Jahren an die Erfolgsgeschichte von früher anknüpfen. Die ersten Erfolge wurden durch das junge Team bereits eingefahren.

Im Jubiläumsjahr 150 Jahre STV blickt die Kanu-Abteilung auf ein 80-jähriges Bestehen zurück. Beide Jubiläen wären nicht möglich geworden, wenn sich nicht immer wieder Mitglieder gefunden hätten, die sich zum Wohl des Vereins ehrenamtlich engagiert hätten. Solche Menschen braucht der Verein und jede einzelne Abteilung. Deshalb sei ihnen allen an dieser Stelle für ihre Arbeit herzlich gedankt.

Abschließend sei erwähnt, dass dieser Beitrag nur durch die Mitwirkung von Herrmann Billerbeck und Karl-Heinz Schröder entstehen konnte. Vielen Dank.

Thomas Gawehn
Kanu-Rennwart



Paddler-Rennen auf den Rhein in Köln-
unterstützen den Nachwuchs im Kampf

rienfreizeit haben sich fürs Foto zu einem
„Kanustern“ formiert.

Für die Trainingsfahrt im Abfahrtsbo
Schal und Paddelpfötchen ausgepackt.



Nordic-Walking-Abteilung

150 Jahre Siegburger Turnverein - ein stolzes Jubiläum! Wir Nordic Walker gratulieren und wünschen der Vereinsführung viele weitere erfolgreiche Jahre.

Unsere Abteilung Nordic Walking blickt am 21. Juni 2012 auf das 5jährige Bestehen als eigenständige Abteilung im STV zurück - darüber freuen wir uns! Die Freude ist groß, weil wir uns in den fünf Jahren kontinuierlich und erfolgreich weiter entwickeln konnten. Einerseits hat sich unsere Mitgliederzahl nun auf „über 130“ gefestigt, andererseits können wir uns über die emsige Teilnahme unserer Mitglieder an den sechsmal wöchentlichen Nordic Walking-Einheiten wahrhaftig nicht beklagen - unseren Mitgliedern gilt dafür ein herzliches „Danke“.

Die sportliche Betreuung unserer Mitglieder obliegt unseren ausgebildeten Übungsleitern Klaus-Dieter Bermann, Inge Fritsch-Löffel, Wolfgang Heimann, Felix Mikeska, Rudolf Verhülsdonk und Helmut Wasser, zeitweise war Hans Stender dabei. Das wir erfolgreich und mit Freude bei der Sache sind, ist unserem beständig guten „Betriebsklima“ zu verdanken. Die Tatsache, dass unser derzeitiger Abteilungsvorstand: Abteilungsleiter Felix Mikeska, stellv. Abteilungsleiterin und Kassenwartin Inge Fritsch-Löffel, Presse- und Werbewart Helmut Wasser und die sportliche Leitung Klaus-Dieter Bermann ununterbrochen seit 2007 im Amt ist, rundet unser erfolgreiches 5jähriges Bestehen ab. Nordic Walking, einige Jahre (nur) als Trendsportart belächelt, hat sich durchgesetzt und ist etabliert.

Einige Blicke zurück: Wie kam es zur Abteilungsgründung?

1997 wurde Nordic Walking in Finnland als Ausdauersportart, gepaart mit der Erfindung der Nordic Walking-Stöcke, erfolgreich vorgestellt. Danach schwappte die Begeisterung für diese (Trend-) Sportart auch nach Deutschland über.

Im Jahr 2000 waren STV-Mitglieder im Ski-Urlaub in Frankreich. Peter Goergen berichtet, dass Klaus-Dieter Bermann dort den Vorschlag machte, sich dreimal wöchentlich im Siegburger Staatsforst zu treffen, um zu walken (ohne Stöcke). Auf dieser, unserer heutigen knapp 8 km langen Hausstrecke, waren „damals“ bis zu 20 Sportler Mitglieder der Ski-Abteilung und Interessenten unterwegs. Heute wissen wir: „Nordic Walking im Siegburger Turnverein war aus der Taufe gehoben“. Fortan verstärkte sich das Interesse an der neuen Sportart und die Stöcke wurden fester Bestandteil bei der sportlichen Betätigung. Übungsleiter der ersten Stunden waren Monika Dinter, Klaus-Dieter Bermann, Susanne Ernst und Ulla Dörr.



Es blieb natürlich nicht bei der Ausübung des Sports nur in heimischen Gefilden. Im April 2004 nahmen 14 Sportler des STV (Alter 55 bis 71 Jahre) für den guten Zweck am „ARAL charity walk“ teil und meisterten das 30 km lange Teilstück des deutschlandweiten Laufes von Köln bis Siegburg - für die Teilnehmer ein unvergessenes Erlebnis. Im Oktober 2004 ging es zum „Karstadt walking day“ nach Köln, knapp 6.000 Sportler waren über 10 km am Start. Im Oktober 2005 wurde der „2. National walking day“ in Köln über 10 km und 20 km gemeistert. Über 20 km und 30 km starteten einige Mitglieder beim „3. National walking day“ in Essen - Start und Ziel in der Veltins-Arena „auf Schalke“.

Diese Highlights, zahlreiche regelmäßige Starts bei Events in der näheren Umgebung sowie deutlich steigendes Interesse an Nordic Walking forderten regelrecht die Bildung einer eigenständigen Abteilung im STV.



Der Vorstand stand dem Vorhaben positiv gegenüber und so kam es am 21. Juni 2007 zur Versammlung mit der Gründung unserer Abteilung Nordic Walking. Neben dem STV-Vorstand waren aus der damaligen „Nordic Walking-Bewegung“ Monika Dinter, Susanne Ernst,

Inge Fritsch-Löffel, Peter Goergen, Wolfgang Heimann, Dr. Konrad Machens, Felix Mikeska, Helmut Müller, Erika Quabeck und Barbara Stammen anwesend. Es ist erfreulich zu sehen, dass aus der damaligen „Nordic Walking-Bewegung“ heute noch Mitglieder, unsere „Urgesteine“, vorneweg dabei sind und zeigen, dass Nordic Walking Spaß macht und gesund hält.



Freuen wir uns auf weiterhin „gutes Betriebsklima“, emsiges Teilnehmen in den Einheiten und viele schöne, interessante auswärtige Starts. Übrigens: Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen - schnuppern kostet nichts!

Helmut Wasser

Uhren • Schmuck • Trauringe • Pokale • Gravuren

 **Schaefer** 
 Inh. M. Schlier W. Schlier
 Juwelier Goldschmiedemeister

Eigene Reparaturwerkstätten

Luisenstraße 148 • 53721 Siegburg-Brückberg
 Tel. 02241/60119 • www.uhren-schaefer.de

Unsere Geschäftszeiten:

Montag bis Freitag von 8:30 bis 12:30 Uhr und von 14:30 bis 18:30 Uhr
 Samstag von 9:00 bis 13:00 Uhr


DUGENA


CERTINA
 swiss time maker 1888

 **CITIZEN**
 BEYOND PRECISION

REGENT
 ZEIT FÜR SCHÖNES

Skiabteilung

Gründung 1935 - im deutschen Rundfunk durfte keine Jazz-Musik mehr gespielt werden, die "Comedian Harmonists" wurden gänzlich verboten und der Schriftsteller Kurt Tucholsky, nahm sich im Exil das Leben. Während dieser für viele hoffnungslosen Zeit gab es in Siegburg aktive Männer mit sportlichen Zielen, Franz Flögerhöfer, Adolf Marenbach, Adolf Schmitz, die zusammen mit Gleichgesinnten innerhalb des seit 1862/92 bestehenden STV die Skiabteilung ins Leben gerufen haben.



Erster Abteilungsobmann war Ludwig Willscheid, ihm folgte Franz Flögerhöfer. Die Namen der nachfolgenden Obleute sind hier noch einmal namentlich erwähnt, weil wohl jedem bekannt: August Trappen, Willi Limbach, Hans Merten, Siegfried Dinter (mehrfach), Klaus-Dieter Bermann, Konrad Holsinger, Susanne Ernst, Karsten Lügghausen.

Unterstützung in den sportlichen Aktivitäten leisteten August Jarre, Hans Böckem, Hans Kehr, Zissi Wüsthofen, Hermann Josef Krämer und viele mehr.

Erste Anfänge des Skilaufs gab es auf den sanften Berghängen bei Donrath und Scheiderhöhe, am Stegskopf im Westerwald, später im Oberbergischen Kreis und schließlich in den Jahren 1937-38 erste Skifahrten in die Alpen, an denen damals bereits acht bis zehn Mitglieder unter teils abenteuerlichen Bedingungen teilnahmen. Handschriftliche Aufzeichnungen belegen, dass wieder in den Jahren 1945-1952 Skifahrten ins Siebengebirge und ins Allgäu durchgeführt wurden.



Das Deutsche Sportabzeichen bekam wieder einen neuen Stellenwert. Hans Böckem als Übungsleiter hat großen Verdienst daran, dass so viele Mitglieder in der Abteilung die Bedingungen für das Sportabzeichen geschafft haben. Seine Übungsabende und Trainingsstunden auf der Platzanlage waren sehr beliebt und haben auch ihre Wirkung nicht verfehlt.

Der wirtschaftliche und konditionelle Aufschwung setzte ein und traumhafte Ziele wurden wahr. 1957/58 Arosa in der Schweiz, 1958/59 St. Anton am Arlberg, 1963-64 Wolkenstein, San Cassiano, Colfosco, Corvara in den Dolomiten, 1967-68 ins französische San e d'Oulx.

Das Wirtschaftswunder hielt auch in Siegburg Einzug und man konnte sich nun mehrwöchige Urlaubsreisen leisten, sogar mit der ganzen Familie. Außerdem hatte die Abteilung in ihren eigenen Mitgliederreihen inzwischen ausgebildete Ski-Übungsleiter, Hermann Josef Krämer, Dieter Vollberg, Uschi Vollberg, Volker Bleifeld, Klaus-Dieter Bermann sowie hervorragende Skifahrer wie Angelika Bleifeld, Siegfried Dinter die ihr Können an die Teilnehmer weitergaben. Zu erwähnen sind z. B. 15-tägiger Skikurs des RTB auf dem Rolle Pass bei Bozen, 1969 ein zweiwöchiger Skikurs am San-Pellegrino-Paß in den Dolomiten, 1970 nach Sölden, Galtür sowie von 1981-1990 Familienskifahrt in den Osterferien zum Tonale Pass, Jugendskikurse in Meransen im Pustertal.

Diese engagierten Skifahrer organisierten mit vielen Ideen, enormer Vorarbeit und sportlichem Einsatz viele Skifreizeiten, die gerne von den Mitgliedern als Familienfahrt angenommen wurden. Hier lernten sich die Kinder kennen und die Begeisterung zum Skifahren stellte sich schnellstens ein. So hatte die nächste Generation die besten Voraussetzungen Skifahren zu lernen.



Ebenfalls eine Familienfahrt in das Gletschergebiet-Stilfserjoch in Südtirol, die verkehrstechnische Erschwernisse, lokale Schwierigkeiten und wetterbedingte Gefahren mit sich brachten, haben aus der Tour für die Teilnehmer eine unvergessliche Abenteuerfahrt werden lassen. Im Oktober 81 erleben 60 Erwachsene und 31 Jugendliche eine tolle Skiwoche in Hintertux. Organisiert und betreut wurde die Fahrt

von Klaus-Dieter und Bärbel Bermann ,
Monika und Siegfried Dinter und Dieter
Vollberg. Diese Fahrt fand bis 2003 in
den Herbstferien immer größte Resonanz.

Zu erwähnen sind die geliebten und ge-
fürchteten Wochenendskifahrten nach
Gstaad, Oberstdorf und Stubai Glet-
scher. Klaus-Dieter Bermann brauchte
nie um zu geringe Mitfahrerzahl fürchten.



Um den Jüngsten weiterhin die Möglichkeit zum Skilaufen zu geben, wurde im
November 1981 eine Skihütte an unserem Skihang in Wenden aufgestellt. Hier
wurde in winterlicher Atmosphäre viel gelacht und jeder lernte mit "Haken" zu
liffen. Um dem Ski-Nachwuchs kostengünstig die entsprechende Ausstattung zu ermö-
glichen, wurde mit viel Einsatz und tatkräftiger Unterstützung der Kanuten, mehrere
Jahre der erfolgreiche Skibasar organisiert.



Zu den sportlichen Winterurlaubeu ge-
hört natürlich die körperliche Fitness,
auch über das Rentenalter hinaus, da-
zu. Seit Jahrzehnten weiß jeder Skiläu-
fer, am Montag Abend gibt es keine
anderen Termine, denn wir gehen zu
Monika Dinter zur Skigymnastik. Vor
Jahren hielten uns Hans Böckem und
Zissi Wüsthofen fit, inzwischen sind wir
schon eine 50plus-Gruppe geworden
und werden seit 1976 bestens von Mo-
nika betreut und dank ihres intensiven
Engagements bleiben wir mit den neu-
esten sportlichen Techniken stets auf
dem laufenden.



Die Skiläufer sind als gesellige und akti-
ve Mitglieder immer für andere sport-
liche Aktivitäten zu begeistern. So wur-
den von Manfred Giencke, F. Paeth,
Toni Lehnhard, Konny Holsinger, Hel-

mut Müller und Horst Heinen anspruchsvolle und ebenso auch gemütlichere Wanderungen durch unsere nahe und ferne Heimat ausgearbeitet, professionell organisiert und geführt. Wem das nicht reichte, konnte an 7er Kandadiertouren, organisiert durch Manfred Eisenblätter, oder Fußballturnieren, z.B. gegen BSG Greskowiak, teilnehmen. Hier war Peter Opitz der Kontaktmann. Das Siegburger Stadtfest war für die meisten Mitglieder mit dem Dienst im Bierwagen und dem gemütlichen Zusammenstehen vor dem Wagen verbunden. Hier traf man sich, er war der allgemeine Treffpunkt. Großes Interesse fand in den letzten Jahren das Angebot des Sportsportverbandes, eine musikalische Schiffstour auf dem Rhein zu unternehmen.

Als neuer sportlicher Bereich wurde das "Nordic Walking" angeboten und fand schnell viele interessierte Aktive. Klaus-Dieter Bermann begleitet die Walker sechsmal wöchentlich. Inzwischen wurde eine eigene Abteilung gegründet.

Dreizehnmal fuhr eine begeisterte Skigruppe, unbeirrt der langen nächtlichen Anfahrt, Anfang März ins Trois Vallee, Frankreich, um dort in Europas größtem, zusammenhängendem Skigebiet endlose, anspruchsvolle Pisten zu nutzen. Diese Fahrten wurden immer hervorragend von Uschi und Dieter Vollberg organisiert. Auch in diesem Jahr fahren noch einige Unentwegte dort hin.



Ich möchte mich auf diesem Wege noch einmal für das nicht selbstverständliche Engagement aller Aktiven bedanken. Ohne den selbstlosen Einsatz dieser Mitglieder wäre unsere Abteilung um vieles ärmer und wunderschöne Erinnerungen würden fehlen. Obwohl unserer Abteilung leider die nächste Generation fehlt, werden wir weiterhin daran arbeiten, viele gemeinsame Aktivitäten zu erleben. An weiteren neue Ideen und Vorschlägen sind wir selbstverständlich sehr interessiert. Seit dem 1. August 2011 sind die Kanuabteilung und die Skiabteilung jeweils eigenständige Abteilungen des Siegburger Turnvereins.

Siegfried Dinter

Tanzsportabteilung

Der Siegburger TV hat seit 1984 eine Tanzsportabteilung. In diesem Jahr hatte sich der Tanzsportclub „NOVA“ als eigenständiger Verein in Siegburg aufgelöst und war als Abteilung dem STV beigetreten. Die Kernzelle der Abteilung bestand aus einer Gesellschaftstanzgruppe. Die TSA steigerte durch attraktive Angebote vor allem zwischen 2000 und 2011 die Mitgliederzahl deutlich von 62 auf 171 Mitglieder. Ein weiterer begrüßenswerter Aspekt: hiervon sind ca. zwei Drittel Kinder und Jugendliche.

1992 wurde die Siegburger Nostalgie-Formation innerhalb der TSA gegründet. Sie unterstützte den STV durch Tanzshows bei den traditionellen Silvesterbällen des



Vereins im Schützenhaus in den Jahren 1993 und 1994 und organisierte Veranstaltungen zum Jahresausklang für den STV - in eigener Regie - auch in den Jahren 1995 und 1996.

Inzwischen hat auch die TSA ihr 25-jähriges Bestehen gebührend gefeiert. 2009 gelang es dem Vorstand der NOVA, ein Tanzturnier um die Siegburger Schnelle

wiedezubeleben, dass in den 60er und 70er Jahren als gesellschaftliches Ereignis weit über die Stadtgrenzen Siegburgs bekannt war. So titelte auch die Presse über das glanzvolle Jubiläumsfest „Die Wiedergeburt einer Tradition“. Etwa 100 Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen eröffneten den Galaball schwungvoll mit modernen Tänzen.



Auch 2010 veranstaltete die Stadt Siegburg mit dem Siegburger TV einen Galaball, und auch hier organisierte die Tanzsportabteilung ein hochklassig besetztes S-Klasse-Turnier für 10 Tänze.

Neben der Organisation des Turniers übernahm die TSA auch wesentliche Teile des Rahmenprogramms beider Veranstaltungen. Großen Anklang fanden jeweils auch die historischen Tänze der Nostalgie-Formation, die erneut in ihren prächtigen Kostümen die Zuschauer auf eine tänzerische Zeitreise durch verschiedene Epochen entführten.

Die Siegburger Nostalgie-Formation feierte im Übrigen am 10. Januar 2012 ihr 20-jähriges Jubiläum mit einer Rückschau auf ca. 200 Auftritte in ganz NRW und darüber hinaus. Mehr über die Truppe im Internet unter www.nostalgieformation.de



Am 2. Juni 2012 veranstaltet der STV mit der Stadt Siegburg im Rahmen seines 150-jährigen Jubiläums erneut einen Galaball.

Auch diesmal wird die Tanzsportabteilung NOVA für ein Tanzturnier der Spitzenklasse sorgen und das Rahmenprogramm mit Tänzen von Kindern und Jugendlichen eröffnen. Die Nostalgie-Formation wird Tänze aus dem Biedermeier unter dem Motto vortragen „So tanzte man, als der STV gegründet wurde“.



Karten sind an der Kasse des Stadtmuseums und der Rhein-Sieg-Halle zu haben.

Friedhelm Wardenbach

Erstklassig, wie der STV am Grafenkreuz!

wierig
Dach und Fassade

Die komplette Gebäudehülle für
Industrie- und Gewerbeimmobilien aus
einer Hand



wierigsolar
Aktiengesellschaft

Ernten Sie Sonne auf ihrem
Flachdach! Vom Bungalow bis
zur Industriehalle.

wierigliquid
Abdichtungstechnik

Bauwerksabdichtungen,
Fußbodenbeschichtungen,
Terrassen- &
Balkonabdichtungen

Wierig GmbH Dach und Fassade
Lindenstr. 57
53721 Siegburg
Tel: 02241.5945-0
E-Mail: info@wierig.de

Wierig Solar AG
Lindenstr. 76
53721 Siegburg
Tel: 02241.255255
E-Mail: info@wierig-solar.de

Wierig Liquid GmbH
Lindenstr. 76
53721 Siegburg
Tel: 02241.2554510
E-Mail: brabender@wierig.de

Tennisabteilung

Angefangen hat alles im Jahre 1977: Zwei begeisterte Tennisspieler, Johannes Neuenhöfer und Mario Limbach, hatten die Idee in Siegburg einen zweiten Tennisverein zu gründen. Schnell waren auch andere von dieser Idee begeistert, wie z. B. Uwe Berkemeyer und Gerd Kannengießer.

Aber da waren noch ein paar Hürden zu überwinden. Es musste ja alles geplant und finanziert werden, und vor allen Dingen musste ein günstiges Grundstück für Plätze und ein Clubhaus gefunden werden. Da besonders Mario Limbach einen guten Draht zum damaligen Vorsitzenden des STV, Heinrich Wolter, hatte, wurde die Idee im STV eine Tennisabteilung ins Leben zu rufen, positiv aufgenommen. Mario Limbach und Johannes Neuenhöfer traten mit großer Unterstützung des STV, besonders in Person von Heinrich Wolter, an die Stadtverwaltung und die Ratsparteien heran. Mit vereinten Kräften gelang es die Stadt vom Verkauf einer Fläche zu überzeugen. Ein Teilbereich der Chemiedeponie der Phrix „Am Grafenkreuz“ sollte für eine großzügig angelegte Tennisanlage zur Verfügung gestellt werden. Der Bescheid der Stadt zum Verkauf ging am 02.03.1978 ein.

Im November 1978 fand dann die konstituierende Mitgliederversammlung der Tennisabteilung des Siegburger Turnvereins statt. 90 der mittlerweile 180 angemeldeten Mitglieder wählten den ersten Vorstand mit Obmann Johannes Neuenhöfer und Geschäftsführer Uwe Berkemeyer an der Spitze. Von 1979 an wurde mit der Beitragszahlung begonnen, um die Finanzierung stemmen zu können. Ab dem folgenden Jahr mussten neue Mitglieder ein „Baustein-Entgelt“ bezahlen.



Mit den zusätzlich bewilligten Mitteln von Stadt, Kreis und Land wurde dann 1979 mit dem Bau der Plätze begonnen. Mit viel Eigenleistung und guten Fachunternehmen konnten schon im Herbst 1979 probeweise die ersten Bälle geschlagen werden.

Mit dem Bau des Clubhauses, damals „Jugendpflegeraum“, wurde 1980 begonnen. Bei dem Eröffnungsturnier am 19.04.1980 stand nur die „blaue Bude“ zur

Verfügung. (Umkleide Damen/Herren und ein Toilettenraum). Das Clubhaus wurde zügig fertig gestellt. Am 23.08.1980 war es dann soweit. Im Rahmen eines Zeltfestes wurde die Anlage vor rund 600 Gästen seiner Bestimmung übergeben. Die Zahl der Mitglieder wuchs weiter. Bald schon wurde die erhoffte Mitgliederzahl von 300 erreicht, und immer gab es noch eine Warteliste. Es wurde Tennis gespielt und, wie mir berichtet wurde, gab es viele feucht-fröhliche Feste zu feiern.

Dann am 05.08.1982 ein schwarze Tag für die Tennisabteilung: Das Clubhaus brannte nachts teilweise bis auf die Grundmauern nieder. Es muss deprimierend gewesen sein.



Glücklicherweise war das Gebäude gut versichert. Trotzdem wäre ohne die erneute Eigenleistung der Mitglieder der Kostenrahmen wohl gesprengt worden. 1983 konnte dann im wieder erstandenen Clubhaus bei dem neuen Gastwirt und Platzwart Willi Rossbach und seiner Frau Helga gefeiert werden. Getrübt wurde das Jahr 1983 durch den tragischen Verkehrsunfall des Gründungsmitglieds Gerd Kannengießner. In den Jahren danach wurde ihm zu Ehren ein Gedächtnisturnier gespielt.

Die sportliche Aufbauarbeit des Vereins wurde in den folgenden Jahren konsequent fortgeführt. Es wurden weitere neue Mannschaften gegründet. 1986 stieg die 1. Herrenmannschaft in die 2. Verbandsliga auf.



Die jährlichen Clubmeisterschaften waren in dieser Zeit und auch noch viele Jahre danach immer ein Höhepunkt der Freiluft-Saison. Gleiches gilt natürlich auch für das Clubfest.

Nach langen Jahren der unermüdlichen Tätigkeit für den Verein hat Johannes Neuenhöfer das Zepter 1987 an Hans Terhè übergeben. Mit seiner ausgeglichenen Art hat er die Geschicke des Vereins sehr gut gelenkt. In seiner Amtszeit begannen die Diskussionen über die Belastung des Bodens mit giftigen Stoffen. Sollte dies das Aus für die Anlage sein? Der Vorstand um Hans Terhè war natürlich immer mit dabei, um die Interessen der Tennisabteilung und des STV zu wahren. Zwischenzeitlich war eine komplett neue Anlage für den STV an der Agger nahe der B8 im Gespräch.

1993 verzichtete Hans Terhè auf eine Wiederwahl. Ihm folgte Reiner Scheele (Paletti). Während seiner Führung wurde das Tauziehen um die Sanierung des belasteten Geländes der Tennisanlage zwischen der BASF und der Stadt 1996 beendet. Ab 15.06.1997 konnte dann auf der „neuen“ Anlage wieder das Racket geschwungen werden.

Mit finanzieller Hilfe des Siegburger Turnvereins hat die Tennisabteilung unter ihrem neuen Vorsitzenden Jürgen Brandt, parallel zu der Platzsanierung, eine neue Bewässerungsanlage eingerichtet, auch das Clubhaus wurde renoviert.

1997 kam auch ein neues Pächterpaar: Karl und Lisa Wielpütz. Die beiden hatten für viele Jahre ihr zweites Zuhause auf der Clubanlage. Im Jahr 1999 wurde mit einer Festwoche das 20 jährige Jubiläum gefeiert. 2001 wurde unser heutiger 1. Vorsitzender des Hauptvereins Marc Lietzau zum Obmann der Tennisabteilung gewählt. In seine Amtszeit fiel das 25 jährige Bestehen der Tennisabteilung. Über 200 Gäste feierten am „Tag der offenen Tür“ bei Live-Musik und einem buntes Programm. 2006 konnte mit Hilfe von Fördergeldern der Stadt, Sponsorenspenden und einem Zuschuss des Hauptvereins eine Sanierung der Terrasse am Clubhaus durchgeführt werden.

Sportlich gab es in den 2000 ern immer wieder schöne Erfolge: Das Jahr 2000 war mit den Aufstiegen der Junioren und der Herrenmannschaft in die 2. Verbandsliga sehr erfolgreich. 2004 schafften die Herren 40 den 2. Aufstieg hintereinander. Die erste Herrenmannschaft hat 2005 den Aufstieg in die 2. Verbandsliga geschafft.

Im Jahr 2008 wählten die Mitglieder Thomas Ottersbach zum Nachfolger von Marc Lietzau. 2009 wurde auf dem Sommerfest das 30 jährige Jubiläum gefeiert. Livemusik und ein Auftritt der Cheerleader des 1. FC Köln waren die Highlights des Festes. Es wurde bis spät in die Nacht getanzt und gefeiert. 2010 übernahm Thomas, zum zweiten Mal die Verantwortung im Clubhaus - ein wirklich netter Grieche.

Zum Schluss der Rückblende auf die Vereinsgeschichte noch ein besonderer sportlicher Erfolg: 2011 schafften die Mädchen 14 eine kleine Sensation. 2010 aufgestiegen, wurden sie von unserem optimistischen Sportwart gleich 2 Klassen höher gemeldet. Und was machen die Mädchen? Sie steigen wieder auf.

Die Idee der Gründer: „Tennis für alle“

Natürlich sind in den vielen Jahren auch immer wieder Mannschaften abgestiegen. Und das Thema Regionalliga oder mehr, war bei allen Vorständen der Tennisabteilung, zumindest in Verbindung mit besonderem finanziellem Engagement, nie wirklich ein Thema.

Die Initiatoren und Gründer wollten damals einen Tennisverein für den Breiten-sport. Die Jugend sollte gefördert werden, die Freizeitspieler sollten ihren Platz haben, und wenn dann Medenmannschaften erfolgreich spielten, war das immer ein Grund zu feiern. Sport soll eben Spaß machen und Geselligkeit gehört unbedingt dazu.

Der jetzige Vorstand unterstützt diese Idee in vollem Umfang. Unsere beiden Jugendwartinnen schaffen es mit großem Engagement neue Kinder und Jugendliche für den Tennissport zu gewinnen. Ohne Nachwuchs können wir auf Dauer nicht bestehen. Aber die Förderung geschieht nur in vertretbarem Umfang. Es gibt ja auch noch andere Mitgliedergruppen im Verein. Die älteren Semester, die Neumitglieder, und alle anderen, die nicht in Mannschaften spielen. Auch diese Mitglieder gilt es mit Angeboten „bei der Stange zu halten“.



Vielleicht erinnern sich beim Lesen diejenigen, die schon lange dabei sind, an das eine oder an andere aus „alten Zeiten“. Ich finde eine solche Historie zeigt, wie aus einer Idee mit Tatkraft, Motivation und Teamgeist ein großes Ziel erreicht werden kann.

Ich als „Jungspund“, der erst 1997 eingetreten ist, bedanke mich herzlich für anregende Gespräche und eine Vielzahl von Archivmaterial bei Johannes Neuenhöfer, Uwe Berkemeyer, Willi Esser und Wolfgang Heimann.



Klaus Rüttgen

Neues aus den Abteilungen
Aktuelle Übungszeiten
Termine, Kontakte
und vieles mehr...



Der Siegburger Turnverein im Internet:
www.siegburgertv.de



Engelsstift

- 119 stationäre Pflegeplätze an zwei Standorten
- eigener Wohnbereich für junge pflegebedürftige Menschen
- tägliche Betreuungs- und Freizeitangebote
- spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

Kontakt

Jakob-Engels-Straße 4

Otto-Kaufmann-Straße 25

51588 Nümbrecht

Telefon: (02293) 9138-0

info@engelsstift.fliedner.de

www.engelsstift.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung

Turnabteilung

Zu der Gründungsversammlung des Siegburger Turnvereins fanden sich am 14. Juli 1862 44 Herren zusammen, die nach dem Jahr'schen Gedanken zusammen turnen wollten, um sich körperlich zu ertüchtigen. Damit ist die Turnabteilung die älteste Abteilung im STV. Doch schon ein Jahr nach der Gründung wurde der Verein um eine Fechtabteilung erweitert und 1910 kamen die Fußballer hinzu. Schnell veränderte sich der Verein zu einem Breitensportverein, als auch noch eine Handball- und Leichtathletikabteilung gegründet wurden.

In dieser reinen Männerdomäne kamen erst 1902 die Damen hinzu. In der Hinsicht hat sich der Verein am meisten verändert. Heute gibt es 1289 männliche und 1740 weibliche Mitglieder. Noch auffallender ist der Damenüberschuss in der Turnabteilung: 359 männliche und 960 weibliche Mitglieder!



Auch das Alter unserer Turnabteilungsmitglieder hat sich im Laufe der Zeit stark verändert. Gab es früher viele Kinder- und Jugendgruppen und nur einige Erwachsene, so gibt es jetzt 9 Kindergruppen, dafür 20 Kurse für die Erwachsenen. Viele von diesen Teilnehmern sind im fortgeschrittenen Alter. Der Mittelbau von Jugendlichen und jungen Erwachsenen fehlt fast vollständig.

Nach den beiden Weltkriegen wurde der STV schnell wieder aufgebaut. Aus den Mitgliederverzeichnissen ist zu entnehmen, dass viele Siegburger Geschäftsleute und Honoratioren Mitglied im STV waren. So wurden auch alle Feste des Vereins und alle Jubiläen von der ganzen Stadt getragen und die Turnerinnen und Turner zeigte überall ihr Können. In den alten Vereinsnachrichten wurde von Umzügen durch die ganze Stadt berichtet und von Turnvorführungen auf dem Marktplatz.

Die Jugend hatte einen engen Zusammenhalt, gefördert durch gemeinsames Wandern, durch Zeltlager, Besuche der Deutschen Turnfeste und Ausflugsfahrten. Noch heute erzählen die nun schon über Sechzigjährigen mit leuchtenden Augen



von den vielen Aktivitäten.

Selbstverständlich war die Teilnahme an Turnwettkämpfen der umliegenden Vereine, wobei die Siegburger Turnerinnen und Turner viele gute Plätze erturnten. Diese guten Turner/innen wurden zu Lehrgängen geschickt, um weitere Qualifikationen zu erwerben.



Ebenso besuchten sie die Schulungen für Übungsleiter und übernahmen zuerst als Helferinnen und Helfer, später dann selbständig neue Gruppen. Sie alle waren ehrenamtlich für den Verein tätig.

Doch schon 1968 machte sich die Änderung des Zeitgeistes auch im Turnverein bemerkbar. Die Turngruppen der Jugendlichen wurden kleiner, andere Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung machten dem Turnverein Konkurrenz. Das Turnen an Geräten war nicht mehr so gefragt, die Anzahl der Wettkampfteilnehmer ging rapide zurück, besonders bei den Jungen.

Um neue Mitglieder für die Turnabteilung zu gewinnen, wurde eine Gruppe „Partnerschaftsturnen“ ins Leben gerufen. Auch Jazztanz erfreute sich bald regen Zuspruchs und ganz besonders gut wurden die neuen Mutter-Kind-Turngruppen angenommen. Die Hallen quollen bald über vor herumkrabbelnden Kleinkindern und den dazugehörigen Müttern. In späteren Jahren kamen auch zunehmend mehr Väter in diese Gruppen.

In den folgenden Jahren veränderte sich die Zielrichtung der Turnabteilung. Weg vom Leistungsgedanken hin zur Gesunderhaltung. Viele Fitnessangebote und

Sport für "Ältere" wurden im Programm aufgenommen, zum Beispiel Wassergymnastik, Wirbelsäulengymnastik, Pilates, Yoga, Nordic Walking, Selbstbehauptung und eine Koronargruppe entstanden.

Mit diesen Angeboten jedoch lockte man keine Jugendlichen in die Turnhallen. Der Initiative der Abteilungsleitung war es aber gelungen, mit Trendsportarten wie Thai-Bo, Aerobic, Hip-Hop, Rope-Skipping und Cheerleading wieder Jugendliche und junge Erwachsene anzusprechen. Moderne Musik und Akrobatik, Tänze und viele Auftritte vor großem Publikum sorgten dafür, dass immer mehr junge Menschen zu den Cheerleadern strömten, so dass 2003 eine eigene Abteilung gegründet wurde. Auch Nordic-Walking, erst von vielen verlacht, wurde eine Riesengruppe und bildete 2007 bald eine eigene Abteilung mit 125 Teilnehmern.

Der Wandel, den die Abteilung vollzogen hat, zeigt sich auch in der Altersstruktur. Den größten Anteil bildet die Gruppe der über 60 Jährigen, und die zweitstärkste Gruppe sind die Kinder von 2 bis 10 Jahren.



Gerade die Kleinkindergruppen werden sehr gut besucht. Es ist den Eltern doch wichtig, dass ihre Kinder mit Gleichaltrigen sich intensiv bewegen können und unter fachkundiger Leitung neue Bewegungen erlernen. Ab 10 Jahren wechseln viele Kinder zu den Ballsportarten, haben aber in den Turngruppen gelernt, Regeln einzuhalten, neue Bewegungsabläufe zu üben und Teamgeist zu entwickeln. Auf diese grundlegenden Fertigkeiten können die anderen Sportarten aufbauen.

So ist die Turnabteilung des Siegburger Turnvereins im Laufe der 150 Jahre des Bestehens des Vereins immer noch eine „starke“ Abteilung, hat aber ständig ihr Angebot den Veränderungen der Zeit anpassen müssen. Zunehmend schwierig gestaltet sich in den letzten Jahren die Suche nach geeigneten Übungsleiter/innen. Die Zeit des Ehrenamtes, das heißt ohne entsprechendes Honorar, seine Freizeit

zur Verfügung zu stellen, ist vorbei. Denn auch unsere Übungsleiterinnen müssen sich durch den Besuch von vielen teuren Kursen qualifizieren. Ihre Tätigkeit im Verein ist ein Teil ihrer Berufsausübung.

Eine Neuorientierung für das Kinder- und Jugendtraining hat sich aus der Veränderung der Unterrichtsdauer an den öffentlichen Schulen, die fast ausschließlich Ganztagschulen geworden sind, ergeben. Die Kinder sind bis 16:00 Uhr, einige bis 17:00 Uhr in der Schule und haben kaum noch Zeit, ihren Interessen in einem Verein nachzugehen. Hier wird sich im Laufe der nächsten Jahre noch eine größere Verzahnung von Verein und Schule ergeben müssen.

Für die Zukunft muss sich die Turnabteilung noch mehr für Trendsportarten öffnen. Auch weitere zeitlich begrenzte Kurse, die keine Mitgliedschaft im Verein erfordern, können das Angebot reizvoller machen. Eine Konkurrenz für die Fitnesscenter oder für die Volkshochschule können wir nicht werden, ist der Turnverein doch auf die freien Hallenkapazitäten am späten Nachmittag und am Abend angewiesen.

Helgrid Heinrich



Parkettverlegung
Parkettsanierung
Akustik- und Trockenbau

T. STEINBACH

Thomas Steinbach
Marktstraße 1-53797 Lohmar
Telefon 02246 / 94 88 30
Fax 02246 / 94 88 31
Mobil 0171 / 65 300 65

Leidenschaft für Siegburg.

**Die Siegburger CDU:
Immer für Sie da.**

Martin Rosorius
CDU-Stadtverband

Jürgen Becker
CDU-Stadtratsfraktion

Franz Huhn
Bürgermeister

Büro: 6 77 27



Siegburger
CDU
www.siegburgpartei.de

Volleyballabteilung

Auch wir Volleyballer möchten einen Beitrag zur Festschrift leisten, sind wir doch schon seit ca. 35 Jahren im Siegburger Turnverein aktiv.

Im Jahre 1977 motivierte Manfred Christmann eine Gruppe von Männern der Turnabteilung für die neue Sportart Volleyball. Deren Interesse hielt zwar nicht lange an, aber eine Damenmannschaft unter der Leitung von Elke Braschoß und eine gemischte Gruppe als Hobby-Mixed hingegen trainierten mit Erfolg und blieben bei dieser Disziplin. So also nahm das Volleyball-Spielen im STV seinen Anfang. Unter Christmanns Ägide spielte man einige Jahre im Westdeutschen Volleyballverband e.V., Kreis Rhein-Sieg, durchaus erfolgreich.

Nach dem Ausscheiden von Herrn Christmann "brach" die Abteilung zunächst ein, "reanimierte" sich jedoch durch den Zugang ehemaliger Turner und Turnerinnen und schloss sich zunächst der Faustballabteilung an. Dies führte zu einer Konsolidierung. Fortan vertraten den STV bei Volleyballwettkämpfen eine Damen- und eine Hobby-Mixed-Mannschaft. Diese Gruppe zählte 1987 immerhin schon 50 Mitglieder, und ihre Größe war letztlich für den Leiter der Faustballabteilung, Heinz Siebertz, der die Geschäfte der Volleyballer bisher kommissarisch wahrnahm, ausschlaggebend dafür, dass sich zu Beginn des Jahres 1988 die Volleyballer im STV als eine eigenständige Abteilung präsentierten.

Sie wurde zunächst von Dr. Roland Völpel, später von Siegfried Klingbeil geführt. In der Folgezeit bestritten die beiden vorgenannten Mannschaften die Verbandswettkämpfe: ein Damen-Team in der Bezirksklasse und das Hobby-Mixed-Team in der Bezirksliga. Leider löste sich die Damentruppe nach kurzer Zeit aufgrund mangelnden Eifers und fehlender Trainer auf.

Der Hobby-Mixed-Mannschaft war wesentlich mehr Erfolg beschieden. Sie hielt sich lange in der Bezirksliga. Zum Schluß war dies auch darin begründet, dass sich durch die Volleyballbegeisterung immer leistungsstärkere Klassen im Volleyballverband bildeten und uns so die Bezirksliga erhalten blieb.

Dies tat natürlich dem eigenen Einsatz und der Spielfreude keinen Abbruch. Es gab zahlreiche kämpferische und auf hohem Niveau spannende Begegnungen. Sie führten im Ergebnis auch dazu, dass es neben den Rundenspielen auch zahlreiche Freundschaftsspiele gab. Sportliche und freundschaftliche Kontakte bereicherten den Trainingsalltag.

Diese Turniere fanden im Austausch insbesondere mit folgenden Vereinen statt: Hennefer TV, TV Donrath, TV Menden, TV Kaldauen und dem Polizei-SV Bonn, der regelmäßig zu Rasenturnieren in die Rheinaue einlud. Ein Erlebnis der besonderen Art. Aber auch die Nikolaus-Turniere beim HTV Hennef hatten ihren eigenen Reiz und zwar nicht nur im sportlichen, nein auch im geselligen, lukullischen Ausklang. Alle Beteiligten erinnern sich gerne daran.



Ende der 90-er Jahre bzw. Anfang des zweiten Jahrtausend besannen sich die Damen im STV erneut des Volleyballs, und auch Jugendliche gesellten sich dazu. Dank des außerordentlichen Einsatzes von Trainer Helmut Zocher war deren Beteiligung auch von Dauer.

Das Trainingspensum erstreckte sich in dieser Zeit für alle Abteilungsmitglieder jetzt auch auf Rasen-Volleyball auf der Platzanlage Luisenstraße und ab 2003 auch in den Bereich des insbesondere bei den Jugendlichen beliebten Beach-Volleyballs im Siegburger Oktopus-Bad. Ermöglicht wurde diese kostenlose Nutzung dem STV und dem TV Kaldauen durch den Stadtverband Siegburg, in Absprache mit der Siegburger Stadtentwicklungsgesellschaft.

In diese Zeit fällt auch das erneut intensive Engagement von Dr. Roland Vöpel, der wiederum die Abteilung leitete. Gemeinsam mit Helmut Zocher und weiteren Kollegen/-innen, wie Ursula Zocher, Achim Kaps, Bernd Kirsch, Michael Kuhlow, Rene Wings u.a., wurden die Jugend- und Schülerarbeit, einschließlich der mühsamen Trainersuche, in Angriff genommen, um in Zukunft auf einer guten Nachwuchsbasis aufbauen zu können. Wir organisierten zahlreiche sogen. interne Vereinsturniere, um das Miteinander innerhalb der Abteilung und die weitere, breite sportliche Entwicklung zu fördern. Eine dankenswerte Arbeit, die in der nahen Zukunft sichtlich Früchte trug.

So baute Tobias Heinze als Trainer eine weibliche C-Jugend-Mannschaft auf, deren Erfolge später in einem ersten Platz in der B-Jugend-Bezirksliga gipfelten.

Parallel dazu fand sich um Helmut Zocher eine Gruppe junger Volleyballer/-innen zusammen, die trotz schulischen oder beruflichen Eingebundenseins eifrig trainierten. Aus dieser Kerntuppe, die wegen der ständigen Zu- und Abgänge nur sehr schwer zu trainieren war, bildeten sich später die erfolgreichen Mannschaften der weiblichen Jugend A, der Junioren Hobby-Mixed und der Damen. Zeitweise verstärkten diese jungen Spieler/-innen auch die immer noch aktive Senioren Hobby-Mixed-Gruppe. Hierin wird deutlich, wie wichtig für sportliche Erfolge in einem Verein die Basis- und Breitenarbeit ist.

In den Jahren 2005 und 2006 wurde ein Schwergewicht auch auf jüngere Schüler gelegt. Mit Martin Schwamborn als Trainer fand sich eine äußerst geeignete Person. Bei der späteren Verstärkung des Schülertrainings setzten sich als Jungtrainerinnen auch Anne-Kathrin Dahlmann und Adriane Pyka erfolgreich ein. In dieser Phase ergaben sich teilweise auch erhebliche personelle Veränderungen bei den Senioren Hobby-Mixed. Eine besondere Bereicherung war der Zugang externer Spieler, zumal sich im Seniorenbereich ein Generationenwechsel bemerkbar machte. Hier ist insbesondere Frank Thape zu nennen, der neben Helmut Zocher im Training der weiblichen Jugend und später auch bei den Senioren-Hobby-Mixed aktiv war. Die jungen Frauen und Mädchen waren in der Spielzeit 2006/2007 in der Bezirksliga sehr erfolgreich. Die B-Jugend erzielte den 2. Platz (Trainer Frank Thape, später Achim Kaps), die A-Jugend erspielte sich in sehr eindrucksvoller Weise sogar den 1. Platz, zur großen Freude ihres Trainers Helmut Zocher.



Diese Jahre waren, wenn man so will, die Blütezeit der Abteilung. Sie war auf über 125 Mitglieder angewachsen, also durchaus eine tragende Abteilung des STV!

Dieser Trend setzte sich zunächst auch in den Jahren 2007 und 2008 fort. 2007 wurde erstmals, veranlaßt durch Ursula Zocher und Dr. R. Völpel, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Siegburg eine große Ferienfreizeit-Woche im Schwimmbad Oktopus veranstaltet. Annähernd 25 Kinder wurden insbesondere sportlich betreut. Es war ein großer Erfolg und machte allen Beteiligten, auch den Betreuern aus der Volleyballabteilung, viel Freude. Also stand die Freizeitwoche auch in den folgenden drei Jahren wieder auf dem Programm. Besonderes Engagement zeigten dabei Ursula Zocher, Derya Gürbüz, Elke Luks, Talitha Lerche, Emma Lorenz, Cellin Steimel und einige andere Helfer. Sehr erfreut waren wir jeweils über den Besuch von Herrn Huhn, Bürgermeister der Kreisstadt Siegburg, über seinen Dank und die anerkennenden Worte.



Doch nichts ist bekanntermaßen von Dauer. Erste Einbrüche zeigten sich durch das altersbedingte Ausscheiden bewährter Spieler/-innen in der Senioren Hobby-Mixed Gruppe, studiums- und ausbildungsbedingte Fluktuationen schmälerten weiter die Teams. Hinzu kam, dass sich die zweite weibliche A-Jugend (ehemals B-Jugend) mangels Engagement und Verlässlichkeit auflöste.

Lediglich die Gruppen um Helmut Zocher zeigten überwiegend Beständigkeit. Das führte 2007/08 dazu, dass der Sportbetrieb mehr oder weniger von Helmut und Ursula Zocher, letztere seit 2007 als neue Abteilungsleiterin, fortgeführt wurde.

Zur Zeit spielen noch zwei Mannschaften im Westdeutschen Volleyball-Verband e.V., Kreis Rhein-Sieg, dies dank des immer noch sehr engagierten "Urgesteins" Helmut Zocher. In der Hobby-Mixed Gruppe kämpft ein Team in der Bezirksklasse, in der Kreisliga vertritt eine Damenmannschaft recht erfolgreich den STV.

An dieser Stelle sei erlaubt, auf die durchgängige Existenz der Hobby-Mixed-Gruppe seit Bestehen der Volleyballabteilung hinzuweisen. Trainer dieser Gruppe war von Beginn an Siegfried Klingbeil, der auch gleichzeitig Spielführer und Trainer der aus der Gruppe formierten Hobby-Mixed-Mannschaft war. Im Jahre 2005, also nach mehr als 28 Jahren, gab er sein Amt auf, da er die neu formierte Hobby-Mannschaft nicht mehr wettkampfbezogen betreuen wollte. Er gehörte zu den Gründungs-Initiatoren und prägte die Abteilung über Jahrzehnte. Erwähnenswert sind auch die jährlichen Wanderungen der Hobby-Mixed-Gruppe, doch leider ist diese schöne Geselligkeitsinitiative in den letzten Jahren eingeschlafen. Gepflegt wird andererseits noch die 35 Jahre alte Tradition des "Donnerstagabend-Kicks" einiger Hobby-Fussballer unter der Leitung von Klaus Zocher.

Festzuhalten bleibt: Der Volleyball-Sport gerät im Siegburger TV durch die schulischen- und beruflichen Anforderungen und Entwicklungen, aber auch infolge der veränderten gesellschaftlichen Lebensbedingungen und -erwartungen immer mehr in Bedrängnis. Jedoch zeigen uns die Erfahrungen mit und Impulse aus der über Jahrzehnte existierenden und zum Teil erfolgreich spielenden Hobby-Mixed-Gruppe, wie wichtig eine solch tragende Säule in unserer Abteilung ist. Sie ermöglicht auch ehemaligen Leistungssportlern, nicht nur aus unserem Verein, weiterhin ihrem Hobby nachzugehen und spielerische Anreize für den Nachwuchs auf allen Ebenen zu setzen. Daraus leiten wir ab, dass unsere Abteilung bzw. der Volleyball-sport auch weiterhin im STV-Angebot eine gesicherte Zukunft hat.

Für das vom Vorstand unseres Vereins - über all die Jahre - uns entgegen gebrachte Vertrauen und für die Unterstützung möchten wir uns herzlich bedanken; sie waren und sind für unsere Abteilungsarbeit eine wichtige Basis unseres Wirkens.

Achim Kaps & Dr. Roland Völpel

**KAI IMMOBILIEN:
IHR SCHLÜSSEL
BEI VERKAUF
UND VERMIETUNG**



KAI
IMMOBILIEN

kai krazeise

mobil: 0163 – 69 65 400

fon: 02241 – 250 75 75

fax: 02241 – 250 75 76

info@immokai.de

www.immokai.de



Fliesen- | Platten- | Mosaik-Verlegung
Badezimmer | Terrassen | Wand-
und Bodenbeläge | Pflasterarbeiten
Natur und Betonstein | Komplett
Außenanlagen | Baggerarbeiten



seit 1992

KraZeise

Fachbetrieb für Steinarbeiten

Zum Hühnerberg 11 53844 Troisdorf

Büro: (02241) 250 75 75

Fax: (02241) 250 75 76

Handy: (0160) 97 53 45 29

info@krazeise.de

www.krazeise.de



Kreissparkasse
Köln

www.ksk-koeln.de

Gut.

- Sicherheit
- Vertrauen
- Nähe

Kreissparkasse.